



DER AUFSTAND

für eine Gesellschaft der Gleichen
und Generalamnestie für Alle!

Ausgabe 05/21

31.01.2021



BILD
Geheimpapier zum Pleitekonzern - Scholz wollte Wirecard mit Corona-Geld retten!



WOCHENBLICK.AT
Karl Lauterbach: Trotz Lipobay-Skandal Berater der Deutschen Regierung

Jetzt **SIXT+** App laden.

Falsch, Spahn! Richtig spar'n!
(Statt teuer kaufen: Autos günstig im Abo mit SIXT+)



AMNESTY.DE
Assange wird willkürlich in Haft gehalten

AMNESTY INTERNATIONAL ZU JULIAN ASSANGE

Amnesie bei Amnesty

Es wird immer offensichtlicher.
Amnesty International misst die
Menschenrechte mit zweierlei Maß.
... Mehr anzeigen



NACHDENKSEITEN.DE
Der beschränkte Debattenraum – Amnesty International und der Fall Julian Assange

An unsere Leser!

Diese Wochenzeitung kann als PDF-Datei unter:

<http://deraufstand.wihuman.de/> oder
<https://debattenraum.eu>

kostenfrei herunter geladen und frei verwendet werden.
Jeder Leser kann über die Email-Adresse

gdg-deraufstand-abo@wihuman.de Artikel
einreichen.

Wochenzeitung

Creative-Commons-Lizenz



IMPRESSUM V.i.S.d.P.
Herausgeber: Holger Thurow-Nasinsoi
Redaktion: gestellt von „Gesellschaft der
Gleichen“ (GbR), Tel.: 0171-2080710
Anschrift: Reclamstr. 30, 22111 Hamburg
Email: gdg-deraufstand-abo@wihuman.de



Kanal zur Unterstützung aller Widerständler!

WIR unterstützen und koordinieren
euch so gut es geht! Eure
Bilder/Medien von Aktivitäten gerne
in die Gruppe zwecks sofortiger
Veröffentlichung und Weiterleitung.
<https://t.me/kanalwiderstand>

Offene Versammlung

der GdG In Kooperation mit

Thorsten und Guido

jeden **Dienstag**

um **19:00 Uhr,**

Ort: **Zoom-Meeting**



Themenfelder:

- Gesundheit, - Ökonomie,
Demokratie, Medien sowie Krieg
und Frieden

Du bist interessiert?

Informiere Dich bei

Thorsten unter 0451 8831 9090

oder

Guido unter 0391 50549965

Wir unterstützen Dich gerne technisch!



www.debattenraum.net

Das politisch unabhängig
moderierte Forum, bewegungs -
übergreifend,
außerparlamentarisch.

**Schule der Philosophie
für eine
humanistisches
Gemeinwesen**

Philosophie für die Interessen der
Lohnabhängigen für

Volksherrschaft und Besitzrecht

www.wihuman.de



Gruppen



Facebook – Verteiler – für „Der Aufstand“

Stand: 31.01.2021, 12.00 Uhr Mitgliederzahlen:

Postcap Deciders	10
Friedenskampf ist Klassenkampf	11
aufstehen – Bündnisinitiativgruppe	12
World Rescue Organisation	12
fridays gegen Altersarmut	17
Bürger Komitee Berlin	17
Gelbe Westen HH	22
Wir sind Queer by Fulda stellt sich queer	24
Magdeburger Friedensfest 2020	24
Kooperative Basisdemokratie	26
Aufstehen Potsdam	26
Einkommen muss zum Leben reichen	28
aufstehen im Saale-Orla-Kreis	28
Die fitten Alten	30
Fragen der Zeit / Linke Utopisten	31
Aufstehen Hagen (NRW)	32
Aufstehen für Demokratie	32
Fairer Austausch öffnet die Türen zum Wir	36
AKL Hessen (Antikapitalistische Linke)	38
Die Linke Kreisverband Oberland	40
Widerstand 2020 Gesundheit	42
Verbunden trotz Trennung	44
Unabhängiges social Media Taem	44
Aufstehen Diez – Limburg	44
Frieden Gerechtigkeit und Freiheit	46
Gelbwesten Deutschland	46
neues Sozialsystem	46
Manifest des Wohlstandes für alle	46
Gelbwesten/#aufstehen München	47
Seehofer muss zurücktreten	47
Aufstehen bewegen und ändern	49
aufstehen bundesweit – Ortsgruppen Info	50
Gegen Medienhetze u. g. Rassismus	51
aufstehen - die Sammlungsbew. Bayern	51
Notbremse 2021	52
Miltenberg Freiheitsboten	52
Aufstehen Erzgebirge	57
Schluss mit Ausgrenzung	57
AP=-21 wegmitdemmerkelregime	57
Kochen & Freunde	57
# SPD Erneuern	58
Bürger gegen Willkür	60
Aufstehen Bremerhaven	60
Dampf ablassen mit Niveau	61
Antiimperialistische Linke	62
Aufstehen Erfurt	62
Aufstehen brandenburg unabhängig	64
Gelbe Westen Schweiz – Bern	65
Gelbe Westen Deutschland	66
Politik u. Zeitgeschichte systemkritisch	66
Aufstehen Berlin Treptow-Köpenick	67
Aufstehen Lübeck und Umgebung	67
Bundesweit für Menschenwürde kämpfen	70
aufstehen Oldenburg	70

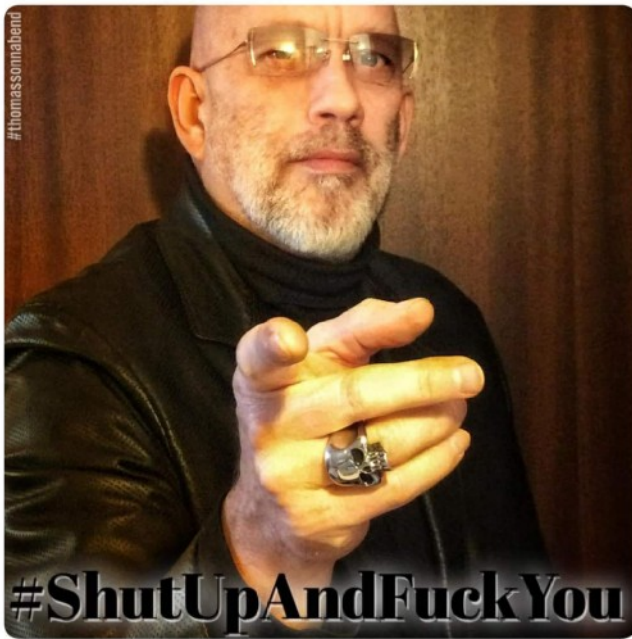
Organisation Bündnis für Frieden	71
Menschen mit Behinderung kämpf.f. d. Klima.	72
aufstehen basis stammtisch	72
Linkes – Forum – Ostfriesland	72
open SPD	73
Gemeinsam sind wir stark	74
Aufstehen Braunschweig/Harz	74
Die Wahrheit liegt irgendwo dazwischen	74
Für soziale Gerechtigkeit in SH aufstehen	75
Menschenpartei	76
Antikapitalistische Linke 2.0	76
Hotspots – Die Gr. Inland u. Ausland	78
Free Julian Assange Startnext	80
Menschenrecht auf Wohnen	80
Gelbe Westen Schweiz-Zürich GJ	80
Aufstehen Witten (NRW)	81
Internationale Anti-NWO Alliance	82
VTV Volksfinanzierter unabhängiger TV	82
Aufstehen Osnabrück (Niedersachsen)	84
Anarchistic Academy	84
Aufstehen Bayern unzensiert	86
Aufstehen-Hessen	89
Freie Gelbe Westen UNNA/KAMEN	90
Gelbe Westen Brandenburg	91
Linkes Forum in Cuxhaven	91
Querdenken Berlin	92
aufstehen Sachsen-Anhalt	93
Internationale Allianz, Brüssel 10.12.20	95
Wir - Lösungswerkstatt	95
Querdenken Berlin	97
Aufstehen Rheinisch-Bergischer Kreis	98
Aufstehen Heide Dithmarschen SH	98
Aufstehen Koblenz	99
Lorsch und die Welt Mensch Umwelt	99
Gesamt Mitgliederzahl bis hier:	5.236

Selbstbestimmung statt Staatsmedizin	100
Miltenberg Freiheitsboten	108
Gelbe Westen Hamburg	108
Aufstehen Stammtisch systemkritisch	109
Linke SPD Friedensbewegung	113
Menschenrecht auf Frieden	114
Gelbe Westen Mönchengladbach	117
Freigeist und Poli-Tick-Onlinezeitung	117
Aktiv gegen Rechtsbeugung	119
Gemeinsam gegen Rassismus	120
Aufstehen von unten	120
Positive Nachrichten aus aller Welt	122
Aufstehen – Initiativgruppe Buennis	129
Anti Corona Bilder und Witze	130
GJ Aix-la-Chapelle	130
aufstehen Admincafee Ininitiativgruppe	130
KenFm-Nur für Systemkritiker (Innerer C.)	134
Freiheitsboten Thüringen	136
Linke Fraktionen	139
Open SPD-Quo Vadis SPD?	140
Zielstation Gemeinwohl	140
Kom. Plattform der LP in Wiesbaden	145
Gegen Rechts- Bunt statt Braun	146
Giletsjounes/Gelbwesten – Soli m. fr. GJ	149
Corona Rebellen gegen Zwangsimpfung	152

Stoppt defender 2020	153	Direkte Demokratie in Deutschland	277
Orga Friedens-Demo Ramstein	153	Aufstand	277
Internationale Friedensfabrik Wanfried	155	Aufstehen Stammtisch	278
Aufstehen Aktionen	160	Gelbe Westen	283
Globale Demokraten Union	160	Bundesweite Gemeinschaft f. eine soli Gesell.	283
Freidenker	161	Nortorf Presse	288
Gr. f. Frieden und soziale Verbesserung	168	Corona Diktatur 2.0	304
aufstehen Mecklenburg-Vorpommern	171	Ich lass mich nicht impfen	305
Gegen Netz DG, die Zensur u. unberecht.	173	Widerstand 2020 Friedensbewegung	310
BT – Wahlboykott 2021	176	„Querdenken 221“ – Gruppe	310
G.J. Germany	177	Gegen-Tagesschau-Heute	315
aufstehen Würzburg und Umgebung/Bayern	177	Antifa Kommunikations Gruppe	323
APO-21-allesstaatsgewaltgehtvonvolkaus	178	Wir sind das Volk !!!	327
Bremen gegen Armut	180	Pax Terra Musika – offiz. Suporter/Helfer	331
Gegen Krieg und Kriegsprovokationen	181	Freedom for Julian Assange	336
Aufstehen Schleswig-Holstein	181	Aufstehen – Die rote Karte für die BRD	341
Wir sind Deutschland weltoffen und tolerant	182	Grundlagen der Theorie und Praxis	341
Linkes Diskussionsforum	187	Widerstand 2020 Rheinland Pfalz	343
anarchistische Front	187	Free Assange II	354
Liberales Forum	187	Demokratie in Europa	357
Dem Kapitalismus die rote Karte zeigen	188	Europa gewinnt!	358
Kampf gegen Rassismus auf FB	189	Linke gemeinsam gegen Rechts	360
Schildwall gegen Rechts	192	Rentner – Initiative – Berlin	363
Liebe für alle – Licht... - Frieden...	196	Widerstand Jetzt	383
Aufstehen Stuttgart (Baden-Württemberg)	198	Linksfraktionen 2.0	390
Montagsdemo Potsdam, Wir sind das Volk	199	Philosophen für den globalen Frieden	394
Gelbe Westen – Karlsruhe Steh auf	205	SPD Friedensbewegung	397
Demo f. d. Frieden u. d. Völkerrecht	207	Gelbe Westen Heilbrohn 2.0	406
Fridays gegen Altersarmut	210	Gelbe Westen	419
Wir sind Deutschland	211	Demokraten gegen Rechts	439
Eigentum ist Diebstahl	214	Menschenrechte in der Welt	442
Aufstehen Bremen Stadt	215	Gegen Rechts	446
Aufstehen Arbeitsgruppe Grundeinkom.	216	Gelbe Westen Nürnberg Land	448
International Anti-NWO Alliance	217	# Stay Awake Bamberg	474
Altersversorgungskasse	218	Antifa vereinigt euch!	475
Forum Sozialdemokratische Basisini	221	Obdachlos: Was nun = Flüchtling im eigen	476
Der Rassismus gegen das eigene Volk	228	Alle Gegen Rechts	479
Aufstehen Selbstbestimmte Bewegung	229	#SPDerneuern	498
Aufstehen Emden	231	Aufstehen gegen Altersarmut	F 500
Gregor Gysi	233	Gelbe Westen Schweiz – GJ	508
Deutsch-Russische Freundschaft	234	Aufstehen bundesweit inoffiziell	520
Aufstehen Düsseldorf	235	Facebook gegen Rassismus	542
Fantory=Fantasy+History	236	SPD neue Netzpolitik	543
Antifaschist. Regionalbahn Leiserberge	236	Jennys Wohnzimmer	544
Bündnis gegen Rechts (BGR)	F 238	Freidenker	549
gelbe Westen für Deutschland SH	239	Stay awake – Deine Stimme f.d.Freiheit	559
Gegen die neue Weltordnung	243	Netzwerk für Frieden und Gerechtigkeit	569
Deutschland macht dicht # Hessen	248	Aufstehen für soziale Gerechtigkeit	576
Unruhe Stiften! Künstlich	248	DIE LINKE NRW Diskussion Forum	579
„Linker Aufbruch“ - Gruppe	251	FREE JULIAN ASSANGE	603
Hamburg4Assange	251	Gegen Rassismus und Rassistische Präsenz	620
Gelbe Westen Hessen	251	Schluss mit dem Wahnsinn!!!	628
Wir brauchen eine gerechte Welt	253	Gem. gegen Kinderherausnahme	632
„Rentner Betrug in Deutschland“ - Gruppe	256	Aufbruch in die Zukunft	662
„Neue Linke“ - Gruppe	256	Oder-Neiße-Friedensgrenze	671
Gegen die neue Weltordnung	264	YouTube Deutschland 2021 Promotion	680
Antikapitalistischer Widerstand	265	Friedensbewegung Forum	682
Ende mit der politischen Verdummung ...	265	Offenes Friedensforum	701
Nachrichten aus aller Welt	270	Das Volk sind wir	705
AKL Antikapitalistische Linke	274	Gemeinsam gegen die neue Weltordnung	706
Aufstehen f. soziale Gerechtig. und faire Arb.	275	Teachers for Future Germany	713

Krüppel – Aufstand	717
Protestiert gegen AFD&Co überall	730
Kap.- Nein Danke! 88% wollen einea.W.	737
Proletarskoe	741
Friedensbewegung	753
Nothing stopping us now“ were on the mo	758
BRD-Unrecht 2.0	766
Gelbe Westen Aktiv Baden-Württemberg	768
Frieden in einer Welt	784
Hamburger Künstler vereinigt euch!	790
Haiger gegen rechts! Vielfalt statt Einfalt	818
NEUSTART für EUROPA	832
Respect for Futur	844
Wirtschaft & Gemeinwohl	853
Berlin – Brandenburger Landespolitik	855
Freie Medien	864
Grundgesetzschutz-Runder Tisch 2020	865
Liga für den Frieden	886
Kampf für die Freiheit	892
Klimawandel neu denken	893
Connected Nurses-Pflegekräfte Europas	895
„Frieden Total“ - Gruppe	895
Jemen der vergessene Krieg	906
anarchistische Gemeinschaft	909
GJ Grenzland D/B/NL/FR Art+Artist	916
Gegen unverhältnismäßige Corona Maßn.	954
Gesellschaft_aussterbenden_Wissens	954
Verschörung oder nicht/Nachrichten	960
Die Welt wird belogen und verkauft	979
Gesamt Mitgliederzahl bis hier:	73.630
für Linke	1.006
Lasst die Masken fallen	1.029
Die Mitfahrgelegenheit für Antifa. Demo.	1.072
S.A.W- Save A World	1.087
YouTube Deutschland Germany 2021	1.129
Frieden in der Welt	1.143
Anarchie ist unvermeidbar	1.169
Gemeinsam gegen Nazis	1.174
Aufwachen	1.206
Nein zu kranker Politik	1.212
Weg aus Deutschland	1.222
Das Glück der Kinder	1.234
Stopp das System – Wir sind das Volk	1.270
Direkte Demokratie auf Bundesebene	1.368
Party der dummen Wähler (PddW)	1.402
Fanpage FaF	1.406
aufstehen-Gelbwesten (GJ)	1.409
Widerstand 100	1.479
DEF 2020	1.519
Politik – Wirtschaft Aktuelles	1.599
Gemeinsame Vernetzung	1.602
Corona Diktatur	1.627
Mund auf trotz Mundschutz	1.648
Ideologiefreie Gruppe	1.702
Die Wahrheit hinter den Illusionen	1.783
Wissensmanufaktur	1.803
Progressives Linksspektrum	1.809
Wir beuten die Welt aus, wundern uns	1.932
Antifa – Grupo de Resistencia	1.961
ohne Masken gegen die Maskenpflicht	1.982

YouTube Music 2021 Rap Hiphop Promotion	2.073
Coronaregeln nein Danke	2.094
Deutsch RAP 2021	2.198
Querdenken - 40 Hamburg	2.203
Gemeinsam gegen die neue Weltordnung!!!	2.336
Colorful Germany	2.336
gegen die Corona Diktatur in Deutschland	2.377
Frieden Rockt Schweiz (offizielle Gr.)	2.384
Gelbwesten Deutschlands – Gilets Jounes	2.386
Polityka	2.390
Freidenkerforum – private Gruppe	2.411
Gemeinsam Stark gegen Zensur u. d. NWO	2.469
Bedingungsloses Grundeinkommen	2.515
Ken FM 2.0	2.559
Wir: „Rentner“ gegen Altersarmut!	2.611
Deutschland 2020 – mediale Massenverblö.	2.644
GVAG	2.669
Freie Presse-Freie Meinung-unzensiert!	2.725
Aufstehen in Gelbwesten!	2.744
Linker runder Tisch	2.821
Corona & Witze	2.883
Antikapitalism	3.084
Hier spricht das Volk	3.216
Rückkehr zur Menschlichkeit	3.268
Linksfraktion	F 3.361
Verschörung in Theorie und Praxis	3.527
Gelbe Westen für Deutschland	3.546
Antifaschistische Musikgruppe	3.567
KenFM – Diskussionsgruppe	F 3.659
Friedenswerkstatt Hamburg	3.745
Eltern gegen Maskenpflicht	3.836
Deutsch-Russische Freundschaft	4.018
Die Anstalt – Eigentlich seid ihr ...	4.140
Connected nurses – Pflegekräfte Europas	4.374
Corona Rebellen	4.417
Free Assange and Manning Events	F 4.441
Corona – Wahnsinn	4.781
POSITIVE Nachrichten und SCHÖNE	4.925
Wir gegen Altersarmut	4.938
Die Wahrheit liegt auf der anderen Seite	4.995
Wir für Deutschland-wir sind das Volk	5.004
Unsere Welt leuchtet	5.472
KenFM Nur für Systemkritiker ADMINS	5.992
Unidet 4 Julian Assange	6.315
Verein „Kreative Hilfe für Flüchtlinge..“	6.404
Stay Awake für Freiheit und Selbstbestim.	7.246
Adode esta la flor?	9.037
Aufstehen Bundesweit	F 9.317
Freiheitdergedanken	9.395
Gesamt Mitgliederzahl bis hier:	308.362
Freie Presse	12.171
ARD und ZDF und ihre neol. Lügenm.	14.991
Travane na Zruseni	16.911
Free Julian Assange	18.901
Gelbe Westen deutschlandweit	21.461
Connected nurses – Pflegekräfte Europas	22.985
Die Welt wird belogen und verkauft	36.614
Gesamt Mitgliederzahl:	452.385



Daimler-Benz baut im Auftrag der Regierung ein Auto,

damit alle Bürger schnell und komfortabel zur Arbeit kommen. Das vorgestellte Modell hat 289 PS und allen sonstigen Komfort und wird innerhalb eines Jahres entwickelt und millionenfach hergestellt. Die TÜV-Abnahme ist kein Problem, weil es sich um eine Nofallzulassung handelt, weswegen der Hersteller des KFZs von jeglicher Haftung befreit wird. Das Fahrzeug wurde ohne Bremsen ausgestattet, weil man „schnell“ damit ans Ziel gelangen soll und Bremsen ein schnelles Vorankommen

verzögern; trotzdem zwingt der Staat seine Bürger, nur noch dieses Auto zu benutzen, weil die Entwicklung und Herstellung von dem Geld der Steuerzahler bezahlt wurde.

Genau das bekommt ihr mit der Covid-Impfung: ein Auto ohne Bremsen!

Thomas Sonnabend



Liebe Meinungsführer, Multiplikatoren und Aktivisten

Andere hätten geschrieben, es sei 5 vor 12, aber ich wollte mit der Überschrift aufrütteln, eine Metapher verwenden, die Protest herausfordert. Denn wir stehen kurz vor der Geburt eines globalen Faschismus, der auch in der Schweiz die Basisdemokratie hinwegreißen und zu einer offenen Sklavenhalter-Gesellschaft hinführen soll. Ihre Hebamme heißt Corona.

Andere hätten mich gewarnt, man könne diesen Aufruf als Verschwörungstheorie abtun. Aber wenn es doch ganz offensichtlich um eine Verschwörung geht, es riecht so, sieht so aus und verhält sich wie eine Verschwörung. Dann ist es auch eine Verschwörung. Also sollten wir es auch so benennen, sonst kann jeder behaupten, wir hätten ihn nicht gewarnt.

Wenn unsere Kinder und Enkel uns einmal fragen, «was habt Ihr getan, als der Faschismus über das Land, nein über den ganzen Erdball kroch?», dann werden wir ihnen stolz berichten können: Wir haben Widerstand geleistet und ihn zu Fall gebracht. Davon, wie das heute gemacht werden kann, davon berichtet dieser Plan.

Wir leiden seit einem Jahr unter der Corona-PLANdemie, der Panikdemie. Die Politschauspieler, die selbst nicht daran glauben (sonst würden sie ja auch keine Silvesterparties feiern, auch in Klausur gehen, auch ihre Parlamente ins Homeoffice verlegen, auch dann die Masken tragen, wenn die TV-Kameras ausgeschaltet sind), bieten sich der Neuen Weltordnung als Propagandisten und Durchsetzer der Massnahmen an, die durch keine wissenschaftlichen Studien zu begründen sind.

Inzwischen werden Genmanipulationen als «Impfungen» verbrämt und gepusht, obwohl schon die ersten Versuche am Menschen tödliche Folgen nach sich gezogen haben. Kurzfristige Tode, viel früher als geplant. Bill Gates hatte offen darüber referiert, dass die Weltbevölkerung dringend reduziert werden müsse und «Impfungen» das Mittel der Wahl sei. Offensichtlich orientiert er sich an den Zielvorgaben der Georgia Guidestones, die Weltbevölkerung auf 500 Millionen Menschen zu reduzieren. Mehr Arbeitssklaven bräuchte die Herrscherklasse nicht. Mehr würde das Klima und der Naturschutz nicht vertragen.

Auf der einen Seite liegen die ganzen Corona-Lügen auf dem Tisch: es gibt keine Übersterblichkeit, nicht mehr schwer Erkrankte, als Corona noch schlicht Grippe genannt wurde. Der PCR-Test besteht vermutlich nur aus falschen Positiven, unter denen sich zufälligerweise auch die Leute befinden, die an Vorerkrankungen schwer zu leiden haben und als über 80-Jährige schließlich auch den Tod finden. Die Masken schützen zwar nicht vor Viren, dafür aber vor Sauerstoff und die allein sind daher geeignet, die «zweite Welle» herbei zu führen. Corona ist also kein Virus, sondern ein Gehorsamkeitstest. Die Maske ist der neue Gesslerhut.

Auf der anderen Seite sind all die Leute, die noch der Regierung vertrauen, bzw zumindest davon ausgehen, dass „die 4. Gewalt“ sie rechtzeitig vor Gefahren oder Lügen der „da Oben“ warnt. Doch die Regierung und die Medien sind korrupt, seit Dutroux, Jimmy Savile, Jeffrey Epstein und dem Sachsen-Sumpf („Dutroux, Sachsensumpf, Epstein, Pizzagate: Die Kinderschänder-Netzwerke der Eliten“ in <https://www.compact-online.de/dutroux-sachsensumpf-epstein-pizzagate-diekinderschaender-netzwerke-der-eliten/?cookie-state-change=1611750668196>) wissen wir auch, wie Karrieristen von den Soziopathen für „höhere Positionen“ rekrutiert werden. Daher dieser Kadavergehorsam; untermauert von der Wahlmöglichkeit Blei oder Silber.

Wie können wir nun die noch uninformierte Bevölkerung anstecken? Denn Wahrheit ist wie ein Virus, verbreitet sich unauffhaltsam. Für viele von uns noch nicht schnell genug, denn der Wahnsinn kommt mit riesigen Schritten auf uns zu. Daher dieser Plan, wie die Wahrheitsbewegung viral gehen kann.

Die arbeitende Bevölkerung wird in Angst und Schrecken gehalten, hat ihre eigenen Sorgen, wie sie jetzt noch ihre Familie ernähren kann, wie sie die fast wöchentlich, wechselnden Corona- Massnahmen einhalten kann. Daher sind sie mehr denn je darauf angewiesen, die Massenmedien zu konsumieren, um zu wissen, was geht und was nicht. Durch die Masken und Kontaktverbote werden wir laufend auf die angebliche Gefährdung hingewiesen, mit anderen in Kontakt zu treten, wir reduzieren Gespräche mit Nachbarn und Bekannten, die man aufgrund der Vermummung sowieso oft kaum noch erkennen kann. Der Stammtisch hat geschlossen, Vereinsversammlungen sind abgesagt, in Bus und Bahn soll man sich nicht mehr unterhalten dürfen, Parties sind verboten, Arbeitsplätze werden ins Homeoffice (auch in die Dritte Welt) ausgelagert. Wo kann man also noch kommunizieren? Die Gespräche, die wir vielleicht versuchen, verstummen schnell, denn das Volk wurde vor den Corona-Verleugnern, den Verschwörungstheoretikern gewarnt und in einem Gespräch kann man eh nicht all die Beweise unterbringen, die wir uns im ganzen letzten Jahr über die Lügenmärchen angeeignet haben. Ein Gespräch ist kaum noch

in der Lage, die Programmierung durch den Mainstream zu durchbrechen. Es müssten schon handfeste Beweise vorgelegt werden.

Beweise haben wir genug, aber wie vermitteln wir die?

Grundsätzlich ist die Idee die, die Corona-Lügen in einer kleinen Zeitung zu präsentieren, die schweizweit in allen Haushalten verteilt werden. Vielleicht einfach eine aktualisierte Kurzausgabe der Ausgabe Nr. 32/2020 der Expresszeitung („Corona-Hysterie ohne Beweise – Die WHO als Wiederholungstäter“

<https://www.expresszeitung.com/uebersicht/2020/ausgabe-32-20>). Klar kostet das ein paar Millionen, aber das Geld kann aufgebracht werden. Wenn wir Aktiven – schätzungsweise 20000 in der Schweiz – jeder nur hundert Franken aufbringen, haben wir schon den Etat, der dafür nötig wäre. Darüber hinaus gibt es genügend Unternehmer in unseren Kreisen, die davon ausgehen müssen, dass ihr Vermögen im „Großen Umbruch“ des World Economic Forum („Der große Vorwand ... für eine Anti-Utopie“ <https://www.freidenker.org/?p=9233>) einfach sozialisiert wird, wenn das Unternehmen nicht schon auf dem Weg dahin „heruntergefahren“, also zerstört wurde. Es ist eine reine Überlebensfrage für Unternehmer, einen effektiven Widerstand gegen den Lockdown zu finanzieren. Die Frage ist heute: wie organisieren wir einen effektiven Widerstand? Die Finanzierung sollte kein Problem sein. Millionen würden dafür zur Verfügung stehen, wenn wir nur einen überzeugenden Plan präsentieren können.

Meine Idee ist, dieser Zeitung – vielleicht auch mehrere Ausgaben, die aufeinander aufbauen – eine Bedeutung zu verleihen, damit sie auch wirklich studiert wird und die Leser sich zu einer Entscheidung durchringen. Diese Bedeutung erlangt die Zeitung dann, wenn sie das Argumentarium für eine Volksinitiative darstellt, die wir auf den Weg bringen werden.

Bitte verwechselt jetzt nicht die Wichtigkeiten: Die Volksinitiative ist sekundär, primär die Aufklärung. Die Volksinitiative ist nur der Mittel zum Zweck, nicht umgedreht: Normalerweise ist das verbreitete Argumentarium das Mittel, um einer Volksinitiative zum Durchbruch zu verhelfen.

Das ist hier nicht der Fall. Denn wir bekommen den heranschleichenden Faschismus nicht mit einer Volksabstimmung zu Fall. Aber wir können die Corona-assnahmen zu Fall bringen, wenn genügend Bürger die Lügen durchschauen. Dann sind sie nicht mehr aufrecht zu erhalten. Und diese Corona-Propaganda ist es, die die Leute in Angst und Schrecken versetzen und bereit machen, gehorsam zu sein. Werden die Lügen durchschaut, gibt es ein grosses Erwachen und alle Politikaspe und Fake-News-Journalisten müssen sich nach einem neuen Job umschaun und müssen auch weiterhin die Masken tragen, wenn sie auf die Strasse gehen, um nicht mehr erkannt zu werden.

Eine Zeitung, die zu einer Entscheidung für oder gegen eine Volksinitiative aufruft, wird nicht so schnell im Papiermüll entsorgt. Man lässt sie vielleicht eine Weile liegen, sie schaut einen an und schliesslich nimmt man sie sich vor, um die Entscheidung zu fällen, ob man dafür oder dagegen ist.

Allein deswegen sammeln wir die Unterschriften. Denn mir wäre kein Gesetzesvorschlag bekannt, mit dem wir eine Chance hätten, die Corona-Massnahmen zu Fall zu bringen. Darum geht es nicht.

Wir brauchen nicht unbedingt eine Volksmehrheit. Es reicht, wenn ein nennenswerter Prozentsatz das Lügengebäude durchschaut. Dann war es das. Und das vergangene Jahr zeigt

eines: sobald Leute auch nur am Thema Corona-Lügen aufgewacht sind, dann rappelt es im Karton. Dann werden auch die anderen Lügen durchschaut. Es ist eben ein Aufwachprozess. Der ist nicht aufzuhalten, aber wir können ihn beschleunigen.

Was sollte also in dem Verfassungsartikel stehen, den wir zur Diskussion stellen? Er sollte nicht zu kompliziert werden. Und vor allem nicht zu seicht. Also nicht nur: „Bevor die Regierung eine Pandemie und deren Maßnahmen ausrufen kann, muss ein wissenschaftlicher Beirat Beweise für eine Bedrohung gefunden haben, die größer sind, als die Schäden, die die Maßnahmen gegen die Seuche darstellen.“ - Denn damit könnte die Neue Weltordnung leben, sie benennen die Wissenschaftler und den Beirat und wir wissen, auch Wissenschaftler sind bestechlich und reden einer Regierung nach dem Mund.

Der Verfassungsartikel sollte eher radikal sein: „Eine Epidemie darf kein Anlass sein, dass die Regierung die Grundrechte wie Versammlungsfreiheit, Bewegungsfreiheit, Gewerbefreiheit, Meinungsfreiheit, körperliche Unversehrtheit (Impfzwang) einschränken darf. Stattdessen darf sie aufklären, Maßnahmen anbieten, die das Immunsystem stärken, das Gesundheitswesen finanzieren, um Engpässe zu vermeiden u. a. konstruktive Maßnahmen.“ Das bringt auch gleich das unterdrückerische Epidemiengesetz zu Fall.

Im Argumentarium sollten auch radikale Ansichten angeboten werden, wie die Infragestellung, ob es überhaupt Viren bzw. Ansteckungen durch Viren gibt? Das wurde noch nie wissenschaftlich bewiesen! Solange wir selbst die Möglichkeit akzeptieren, dass eine Seuche die Menschheit hinwegrafft, werden wir immer mittels dieser Urangst verklavt werden können. Doch die schwarze Pest, und die Spanische Grippe, die jeweils einen bedeutenden Teil der Weltbevölkerung dahingerafft haben soll, sind wissenschaftlich sehr umstritten. Vielmehr starben die Menschen an Hunger und dieser zeigt sich nicht an einem Loch im Bauch, sondern an einem Zusammenbruch des Immunsystems. Ähnlich in Afrika, wo „Millionen Menschen an AIDS gestorben“ sein sollen.

Tatsächlich verhungern diese dort und die „Ärzte ohne Grenzen“ spielen das AIDS-Spiel aus Mitgefühl mit, denn so haben sie einen Etat, um den Menschen zu essen und zu trinken zu liefern.

AIDS in Afrika ist auch ein solches Narrativ, um den Mythos der Ansteckung durch unsichtbare Viren am Leben zu erhalten. AIDS in den entwickelten Ländern hat sich dagegen nicht epidemisch entfalten können, anders als vorhergesagt. Hier leiden nur die darunter, deren Immunsystem durch nachvollziehbare Ursachen zusammen gebrochen ist: Durch Drogenmissbrauch, durch zu viele Antibiotika, durch Bluttransfusionen bei Blutern. Es gibt wohl keinen Normalbürger, der sich bei einer Hure AIDS zugezogen hat, aber viele Huren, die durch ihren Drogenmissbrauch zu AIDS gelangt sind. Ähnlich bei Schwulen, falls sie häufig wechselnden Geschlechtsverkehr mit Antibiotika u.a. Medikamenten und Drogen „absichern“ wollen.

Dieser kurze Exkurs zum Thema Virologie ist nötig, um radikal mit der Wirrologie aufzuräumen. Es sind nicht nur die überzogenen oder falschen Maßnahmen wie nicht genügend getestete Impfungen, Masken als Übertragungsschutz, Kontaktverbote etc., die die Lügen ausmachen. Die Lügen

gehen schon in die Anfänge der Mikrobiologie zurück, begannen mit Robert Koch und Louis Pasteur.

Zwar konnten sie noch korrekt die Existenz von Bakterien, Pilzen u.a. Mikroorganismen mikroskopisch beweisen. Aber ob diese die Folge oder die Ursache von Krankheiten sind, wurde auch damals nicht wissenschaftlich entschieden, sondern anhand von Macht- und Wirtschaftsinteressen: Schon damals wurde klar, dass ein „Krieg gegen den unsichtbaren Feind in Dir“ ideal ist, damit Big Pharma Milliarden kassiert und damit die Regierung die Menschen in Angst und Schrecken regieren kann. Ein guter Start für die Aufklärung über die Nichtexistenz der Viren ist die Site <https://www.impfkritik.de/> von Hans Tolzin und die <http://wissenschaftplus.de> von Dr. Stefan Lanka, Mikrobiologe.

Willst Du diesen Plan viral gehen lassen und mich kontaktieren und ein solches Projekt fördern?

Dann kann ich alle Unterstützer zusammen bringen: Schreibe mich an unter corona@5Gfrei.ch (bitte nicht auf meinen geschäftlichen Absender antworten), welche Ideen, Ressourcen, Einsatzbereitschaft Du dazu beitragen kannst.

Morgarten, 27. Januar 2021

Dipl.-Ing. Andreas Groß

Schriftsteller, Unternehmer, Präsident des Vereins <http://5Gfrei.ch>, Aktuar von <http://AE911truth.ch>
5G Frei

Dipl.-Ing. Andreas Gross, Webmaster & Präsident
Althusweg 12, 6315 Morgarten/Kanton Zug, Schweiz

Website: <https://Ägerital.5Gfrei.ch/>



Finde den Unterschied

(Richtige Antwort: siehe unten)



Telegram



Telegram – Verteiler – für „Der Aufstand“

Stand: 31.01.2021, 17.00 Uhr Mitgliederzahlen:

Pax-Terra-Musica Forum	20
MIND GLOBAL CHAT	31
Gesellschaft der Gleichen	32
Info Gruppe Widerstand	35
Free Speech Zone	39
Internat. Allianz f. Menschenrechte	45
Freiheitsboten Ideensammlung	54
Freie Linke Nord	76
Gilets Jaunes Aix-la-Chapelle Aktivisten	69
Info Kanal Widerstand	145
Die Basis!!	169
Gemeinsam2020	175
Menschenrechte für Leer Ostfriedensland	178
Allianz-pro-Grundgesetz	195
Querdenken Berlin, Konstanz, Stuttgart,	225
FreeTruthMedia – Diskussion	295
Nicht Ohne Uns! DORTMUND	299
Nicht ohne uns! Bayern	303
@Wir-im-Norden-Active2021	305
Eine eigene Meinung teilen! Für M...	306
Corona Rebellen Berlin	331
D_HH Nachbarn STEHEN AUF	349
Bananenrepublik BRD! Willkürjustiz	660
Demokratischer Widerstand (Südbaden)	678
dieBasis BW LV Interessierte	745
Freie Linke Chat (Widerstand...)	1027
Think Tank	4201
KenFM Ken Jebesen Fanchat Diskussion	5574
#WirMachenAuf - KEIN LOCKDOWN	14924
FREIHEITS-CHAT	38162

Gesamt Mitgliederzahl:

69647

Mir ist die
gefährliche
Freiheit lieber als
eine ruhige
Knechtschaft.

Jean-Jacques Rousseau



Gilets Jaunes sind sie am Boden oder einfach nur ruhig zur Zeit?

Erstaunlich ist die bisherige Ruhe der Gilets Jaunes, weil Frankreich für seine großen Proteste berühmt ist. Mit der Wiederkehr der Gelbwesten zeichnet sich ab, dass sich der Konflikt im Nachbarland weniger um die Maßnahmen gegen Corona entzündet als vielmehr an den sozialen Folgen des wirtschaftlichen Einbruchs. Trotz Demonstrationsverbots versammelten sich schon am vergangenen Wochenende in größeren Städten wie Toulouse, Lyon, Montpellier und Bordeaux einige Hundert Gelbwesten.

"Unter diesen schwierigen Bedingungen sind überraschend viele Gelbwesten wieder auf die Straße gegangen. Das zeigt: Diese Bewegung wächst wieder", sagt Stéphanie Abrial. Die Politikwissenschaftlerin aus Grenoble erforscht die Bewegung seit ihrem Anfang, dem Herbst 2018. Dazu analysiert sie Hunderte Facebook-Konten. Denn die Gelbwesten haben nicht ein zentrales Organ, sie sind weder an eine Partei noch eine Gewerkschaft gebunden, sondern bestehen aus vielen kleinen Gruppen, manchmal in einem Dorf, manchmal nur an einem bestimmten Kreisverkehr.

"Wir beobachten, wie sie sich neu vernetzen und Aktionen planen, und ihre Motivation ist eindeutig: Diese Menschen werden unter der Corona-Krise besonders leiden."

Misstrauen gegenüber den Eliten

Denn die Gelbwesten, das waren und sind mehrheitlich Frauen und Männer in prekären Berufen, sie arbeiten als Lkw-Fahrer, als Pflegekräfte und Kassiererinnen. Gegründet wurde die Bewegung von einer Krankenschwester. Kurioserweise waren es genau diese Berufsgruppen, denen die Franzosen während der Ausgangssperre applaudierten. Für den Politologen Jérôme Sainte-Marie sind die Protagonisten der Gelbwesten nun mit neuem Stolz erfüllt. "Wir haben ihnen gesagt, ihr seid wunderbar, ihr habt das Land aufrecht gehalten, nun werden sie uns auch die Rechnung präsentieren", sagt er.

Meine persönliche Meinung zu dem Thema: von der Bildfläche waren die Gilets Jaunes nie und noch vor dem ersten französischen Lockdown wegen des Virus waren sie sehr aktiv, was ich auch selbst vor Ort erleben durfte. Aber die Ruhezeit scheint vorbei und so versammeln sich wieder mehr

und mehr an den Kreisverkehren und in Städten um gegen dieses elitäre kapitalistische Herrscher System vorzugehen. Ich weiß noch, als wäre es gestern gewesen, als mein lieber Freund Pascal aus der Bretagne zu mir sagte:

„Markus, wir Franzosen schaffen die Revolution gegen dieses mächtige Macht System nicht alleine, ihr müsst uns alle helfen. Alle Menschen dieser Erde werden gebraucht um dieses gierige machtbesessene Monster zu besiegen.“

Ich habe bis heute alles gegeben um den Geist dieser einzigartigen Bewegung auch in unserem Land zu erwecken. Jetzt nach gut zwei Jahren trägt es langsam hier in meiner schönen Stadt Aachen Früchte und ich bin guter Hoffnung das etwas entsteht. Ich habe gegen rechte Einflüsse gekämpft und angepackt wo es nötig war. Sei es im aktiven Umweltschutz durch wöchentliches Müll sammeln oder bei der Obdachlosenhilfe, wo wir mini Häuser für Obdachlose bauen. Ich denke, das wir G. J. nicht nur fordern sollten sondern auch vorleben durch handeln, was die Gilets Jaunes Bewegung ausmacht. Das wichtigste ist aber das wir es ALLE ZUSAMMEN machen. Tous Ensemble, denn nur dann, können wir die Welt retten. Trefft euch, vernetzt euch regional mit Allen Menschen und versammelt euch einfach an einem Kreisverkehr in der Nähe, das funktioniert ganz einfach, schaut nur mal nach Frankreich.



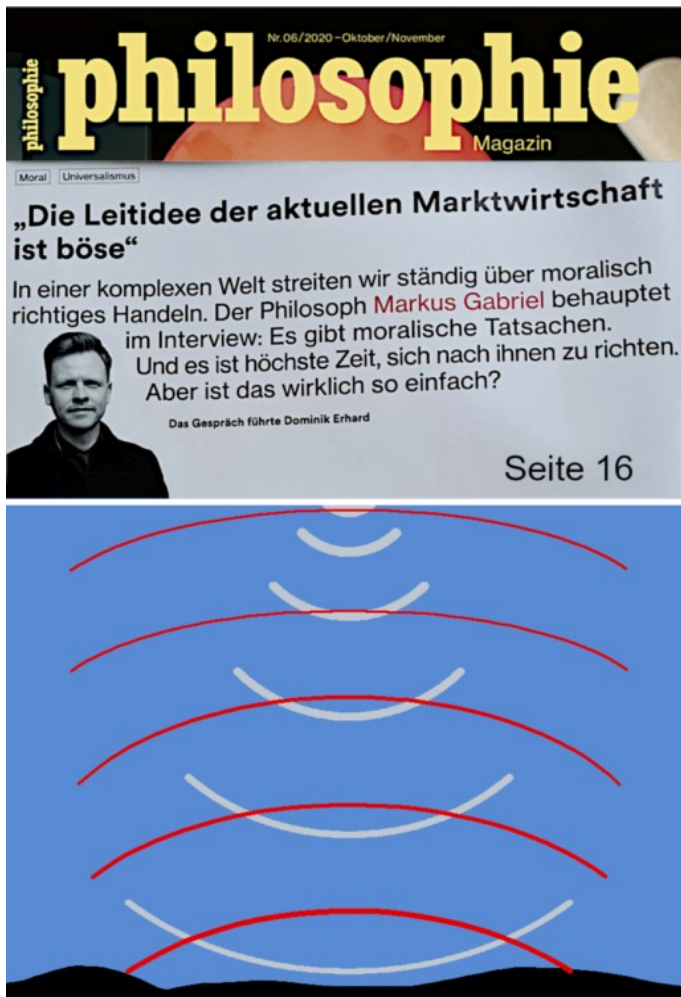
<https://youtu.be/bBhPTZxvJQ0>



In diesem Sinne euch allen alles Gute. Ahoi Gilets Jaunes, Yellow Revolution

Markus Koehsl





Vorwort:


Das Magazin „philosophie“ erscheint alle 2 Monate und präsentiert uns in seinen teuren Ausgaben Ansichten aus der Perspektive des intellektuellen Bildungsbürgertums. Wir sind in der Redaktion des „Philosophenclub der Lohnabhängigen“, der Zeitschrift „Die Radikaldemokratie und das Besitzrecht“ zu der Ansicht gelangt, dass eine Begleitung des Magazins aus der Perspektive von Unten, eine Bereicherung wäre. In den letzten beiden Ausgaben der Zeitschrift habe ich mich unter Verwendung der Metapher eines Visiers an Artikel herangewagt, die einen chronischen „blinden Fleck“ offenbaren: das Eigentumsrecht. Die Scheu des Bildungsbürgertums vor diesem Wort und allen mit diesem Wort zusammen hängenden Kausalitäten, die einen wahren Kosmos von Gewalttätigkeiten zur Folge haben, bringen Urheber theoretischer Abhandlungen auf philosophischer Ebene immer wieder in große Scheinheiligkeiten. Mein Anliegen besteht darin, den Schein zu hinterfragen und zurück zu spiegeln, was ich zu ihren Themen beobachte, in der realen Welt, in der auch die selben Intellektuellen leben. Das ist eigentlich ein nicht besonders erwähnenswertes Anliegen, das ich mit Freunden teile. Erwähnenswert ist nur, dass ich völlig frei- und nicht durch Karriere oder Privilegien daran gehindert bin, die Wahrheit zu schreiben. Diese Arbeit könnte also auch jeder andere Vertreter meiner Klasse der Lohnabhängigen, übernehmen. Was ich zu sagen habe, berate ich mit Freunden und so kann ich durchaus auch schreiben, was **wir** zu sagen haben. Auch wenn es meine Worte sind und mein Schreibstil ist, so ist das Wissen, das in meinem Kopf hängen bleibt, in der Hauptsache eine Teamleistung und letztlich eine gesellschaftliche Leistung im Kosmos der Arbeitsteilungen. Schon mein Lebenspartner hat einen Anteil daran, wenn er meine Wäsche wäscht und den Müll raus bringt

und ich dafür am Computer schreiben kann. Worauf ich natürlich kein Anrecht habe. Der Wortstamm „**Eigen**...“ als Ausgangsbasis für die weitere Wortbildung trägt schon eine Selbstüberhöhung in sich, die nicht gerechtfertigt ist und auch nicht der Realität entspricht. Denn wir Menschen sind Gemeinschaftswesen, können allein nicht überleben, sondern nur in einem System der gegenseitigen Hilfe und Arbeitsteilung. Das ist die Realität und gerade deswegen ist auch das Wort „real“ so spärlich im Wortschatz des Bildungsbürgertums zu finden und in dessen Erkenntnistheorien vor allem in Form von Theorien, die die Realität in Zweifel ziehen und Individualismus überhöhen. Ein Echo aus der realen Welt kann deshalb ganz heilsam wirken und ist eine Handreichung in der gleichen Familie, nämlich der großen Menschheitsfamilie.

Ende

Die Leitidee der Eigentumsgesellschaft ist unmoralisch!

[die Zitate aus dem Interview sind grau hervorgehoben]



Philosophie Magazin:

„Herr Gabriel, der Titel Ihres Buches lautet „Moralischer Fortschritt in dunklen Zeiten“. Was verdüstert die Gegenwart denn?

Markus Gabriel: Es gibt von unseren Privat- und Gruppenmeinungen unabhängige moralische Tatsachen, die in der Form von Aufforderungen, Empfehlungen und Verboten artikuliert sind. „Du sollst die Wahrheit sagen“ oder „Du darfst nicht töten“ wären zwei Beispiele. Dadurch stellen sie einen Moralkompass dessen dar, was wir tun sollen, tun dürfen oder verhindern müssen. Das Dunkel unserer Zeit besteht nun darin, dass diese offensichtlichen moralischen Tatsachen unter anderem durch Ideologie, Propaganda, Fake News und Selbsttäuschung verdeckt werden.“ [Seite 16]

„Moralische Tatsachen“? Was soll das sein? Die Verklammerung dieser beiden Worte bewahrt Herrn Gabriel davor, nicht auf die Frage eingehen zu müssen: Wessen Moral? „Du sollst die Wahrheit sagen“?, „Du darfst nicht töten“? Wer soll die Wahrheit sagen? Wer soll nicht töten? Doch wohl die Lämmer im Beichtstuhl des Hirten. Der Bezug zur Religion, und damit zum Beichtstuhl der Pfaffen ist verständlich für Moralapostel der Herrschenden. Unter „normalen“ Bedingungen befolgt ein „normaler“ Mensch das Gebot: „Du sollst nicht töten.“ Aber wenn er unter Notwehr tötet, verzeiht ihm der Richter seine Handlung. Wenn er das Opfer eines Mörders wird, wird das Gericht den Mörder verfolgen. Verteidigung ist also verbindlich akzeptierte ethisch-sittliche Norm des Handelns und der Werturteile. Aber Mord durch verhungern und erfrieren lassen, erlaubt das Gericht, sobald der Mörder ein Papier dafür vorlegen kann: eine Eigentumsurkunde. Eigentümer der Lebensmittel und Häuser, haben als Papier eine Lizenz zum töten. Und das Gericht bestraft den, der sein Leben und das Leben seiner Familie dagegen verteidigt. Die bürgerliche Doppelmoral geht noch weiter: Der bürgerliche Staat beschränkt sich in Friedenszeiten auf vereinzelte Fälle des legalisierten Mords seines Gewaltmonopols, um in Kriegszeiten das „bindende“ Gebot: „Du sollst nicht töten“ in sein Gegenteil zu verwandeln. Regierungen reicher Eigentümer, die in Friedenszeiten angeblich den Krieg „verabscheuen“, erklären während des Krieges die Ausrottung einer größtmöglichen Zahl

von Menschen zur „humanitären Pflicht“ ihrer Armeen. Was die Lüge angeht, so ist sie eine Base der DNA der kapitalistischen Eigentumsgesellschaft, neben Betrug, Unterdrückung und Gewalt – alles fein säuberlich verrechnet, in einem von den Meinungen der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung unantastbarem Rechtssystem von Räubern, welches Normen in Form von Aufforderungen, Empfehlungen und Verboten artikuliert, die bestimmen, was wir tun dürfen und was nicht. Diese Tatsachen sind ganz einfach Gesetze und Rechtsnormen, die in einer Verfassung verankert sind, die nie vom eigenen Staatsvolk erlassen wurden und den Zweck verfolgen, die Macht von Räubern, gegen die Lebensinteressen der lohnabhängigen Klasse, in eine verbindlich akzeptierte Form zu gießen. Die Moral der Lohnabhängigen, sich dagegen zu verteidigen, ist eine ganz andere Moral, als die Moral ihrer Beherrscher. Er resümiert selbst ganz richtig: „Das Dunkel unserer Zeit besteht nun darin, dass diese offensichtlichen moralischen Tatsachen unter anderem durch Ideologie, Propaganda, Fake News und Selbsttäuschung verdeckt werden.“ „Das Dunkel unserer Zeit“ hat ein Kollege von M. Gabriel wie folgt formuliert, Zitat:

„Die neoliberale Ideologie führt zu einer sozialen Fragmentierung der Gesellschaft und zur Zerstörung sozialer Identitäten. Sie führt in allen Bereichen zu radikalen Spaltungen der Gesellschaft. Diese reichen bis in die Psyche des Individuums, das im kapitalistischen Verwertungsprozess erfolgreich zu sein hat, seine Fremdverwertbarkeit optimieren muss und sich Flexibilitätsforderungen unterwerfen muss, die es nur durch psychische Spaltungen erfüllen kann. Auf diese Weise macht die neoliberale Ideologie das Individuum selbst für sein gesellschaftliches Scheitern verantwortlich. Die dadurch erzeugten Spaltungen und Verluste an kollektiver Identität müssen nun psychisch bewältigt werden. Der Rechtspopulismus bietet zur Bewältigung eine Form der Reaktivierung des Scheiterns an. Er entlastet gleichsam das Individuum vom Gefühl eines individuellen Versagens, indem er eine systematische Benachteiligung der eigenen Gruppe gegenüber einer anderen, oft ethnisch bestimmten Gruppe für das soziale Scheitern verantwortlich macht. Eine gesellschaftlich fehlgeleitete und gefährliche, doch psychologisch erklärable Gegenreaktion gegen die Zerstörung von Gemeinschaft durch den Neoliberalismus. Das Aufblühen des Rechtspopulismus ist also, wie vielfach in der Fachliteratur aufgezeigt wurde, eine direkte und wenig überraschende Folge der vergangenen Jahrzehnte neoliberaler Politik und Ideologie der Alternativlosigkeit. Und der damit verbundenen Entleerung des Politischen Raumes und der Zerstörung kollektiver Identitäten.“ [Aus dem Vortrag von Prof. Rainer Mausfeld am 9. Oktober 2019, in der Kreuzkirche Dresden – auf YouTube hier zu finden: <https://youtu.be/mXnJGTg-amI> 49:41]

M. Garbiel hat ganz vergessen zu erwähnen, welche Ideologie er meint, wessen Propaganda er meint und wessen Fake News er meint. R. Mausfeld sprach von „radikalen Spaltungen“, die bis in die Psyche jedes Individuums reichen.

Wohlstandsnationen sind Räuber im Rudel der Eigentumsgesellschaften



„Was wäre eine Selbsttäuschung, die moralische Tatsachen verdunkelt?“

Als Wohlstandsnation glauben wir, dass wir uns moralisch richtig nur denjenigen gegenüber verhalten müssen, denen wir uns moralisch verpflichtet fühlen, was meist Menschen mit derselben Staatsbürgerschaft oder zumindest ähnlichem Aussehen sind.

Oder aber Leute aus den „richtigen“ Teilen Europas. Das aber ist nicht moralisch gut, sondern Nationalismus.“ [Seite 16]

Dass das Eigentumsrecht als globales Rechtssystem die politische Grundlage für die Ausbeutung abhängiger Nationen durch militärisch überlegene Nationen eine „als verbindlich akzeptierte ethisch-sittliche“ Gewohnheit darstellt, ist eine Tatsache und daher akzeptiertes „Recht“ des Stärkeren. Eine Tatsache, die M. Gabriel gar nicht erwähnt. Warum? Weil er sie als verbindlich akzeptiert? Aber er prangert die Folgen an, die er „nicht gut“ findet und stellt sie uns als Ursache vor. Das Dunkle besteht nicht darin, dass „moralische Tatsachen“ verdeckt werden, sondern besteht darin, dass Tatsachen verdeckt werden. Nur dadurch, durch Verdunklung, kann das „Recht“ des Stärkeren, also Gewaltrecht, überhaupt legitimiert werden. Die Benachteiligungen Nichtdeutscher haben gesetzliche Grundlagen. Wer hat denn das Asylrecht durch Gesetze systematisch ausgehöhlt im Bundestag? Wer befeuert Nationalismus in den Medien mit Berichten über „kriminelle Ausländer“? Die ganze „Wohlstandsnation“? Nein, es sind Rechtsextreme in Regierungen und Schaltzentralen der Macht reicher Eigentümer. Das sind Tatsachen und die Akzeptanz ihrer Politik ist Feigheit, die sich vor allem in der Benutzung des Begriffes „Rechtsstaat“ verrät. Ein herrschendes „Recht“ des Stärkeren ist kein Recht. Denn der Stärkere braucht es gar nicht, weil er stärker ist.

Die herrschende Klasse zwingt ihre Ziele der Gesellschaft auf und gewöhnt sie daran, alle solche Mittel, die ihren Zielen widersprechen, als unmoralisch anzusehen. Das ist die wichtigste Funktion der offiziellen Sittenlehre. Sie verfolgt die Idee des „größtmöglichen Glücks“ nicht für die Mehrheit, sondern für eine sich ständig verringemde Minderheit. Durch Gewalt allein könnte sich ein solches Regime auch nicht eine Woche lang halten. Es braucht den moralischen Zement. Das Mischen dieses Zements bildet den Beruf der kleinbürgerlichen Theoretiker und Moralisten. Sie schillern zwar in allen Regenbogenfarben, letzten Endes bleiben sie jedoch ohne Ausnahme Apostel der Sklaverei und der Unterwerfung.

Was den Wohlstand betrifft, ist es wohl seriöser, zu differenzieren und nicht seinen eigenen Wohlstand zu verallgemeinern. Die Mehrheit der Deutschen sind Lohnabhängige und wo Wohlstand anfängt und aufhört definiert das Sozialamt. Mit dem verordneten Ausnahmezustand, der mit einem grippeähnlichen Virus begründet wird, dürften wir wohl den „Wohlstand“ betreffend einen „Erdrutsch“ erwarten. Nationalismus „ist nicht moralisch gut“? Doch! Entspricht genau der Moral des Bürgertums und liegt voll im Willkommenstrend für Neueinstellungen bei der Polizei. Kapitalismus braucht Nationalismus wie die Luft zum atmen.

Wo endet das Verantwortungsgefühl in der Eigentumsgesellschaft?



Unser moralisches Verantwortungsgefühl endet also praktisch an der Staatsgrenze?

So könnte man es ausdrücken. Lassen Sie mich ein konkretes Beispiel geben. Niemand von uns würde in fünfjähriges Kind erwürgen. So was tun wir nicht, das ist moralisch offensichtlich. Dennoch treffen wir täglich Konsumententscheidungen, von denen wir eigentlich genau wissen, dass sie am anderen

Ende unserer Produktionsketten Kinder das Leben kosten. Auch wenn wir also hier nie Hand an Kinder anlegen würden, knüpfen wir Kausalketten, die anderen weit weg von uns die Luft abschnüren. Es ist eine verdunkelnde Selbsttäuschung, wenn wir uns beschwichtigend zureden, dass man ja alleine ohnehin nichts ausrichten könne, es ja alle genauso machen würden und so weiter. Obwohl wir unser Handeln als moralisch falsch identifizieren, fällt uns eine Rechtfertigung ein, dass der Kauf dieser Schuhe doch irgendwie in Ordnung ist. [Seite 16]

Wessen moralisches Verantwortungsgefühl endet an der Staatsgrenze? Herr Gabriel meint: Die Konsumenten, denn sie würden Kinder töten. Wie hoch wird bezahlt, derartige Frechheiten in die Welt zu setzen?

Der Artikel „Billiglohn für schicke Treter“ von Martina Hahn, vom 22.07.2019 ist ein Interview im Auftrag der Gewerkschaft „Erziehung und Wissenschaft“ mit [INKOTA](#)-Aktivist Berndt Hinzmann, der die Ausbeutungsverhältnisse in Asien und Osteuropa anspricht und speziell über seine Recherchen in Indien berichtet.

Campaigner Berndt Hinzmann.



Produktionsbedingungen in den Zulieferbetrieben deutscher Schuhanbieter – hier in Bangladesch. Foto: GMB Akash, INKOTA/ Change Your Shoes

[Screenshot von der Webseite der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

<https://www.gew.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/billiglohn-fuer-schicke-treter/>

Lohnsklaverei befindet sich in diesen Ländern, in denen die Eigentümer fast völlig von störenden Schranken des Humanismus befreit sind (Neoliberalismus), auf einem viel freieren Niveau, als in den Schuldnerländern des Großbürgertums „des Westens“, wozu auch Deutschland gehört. Menschenleben sind den Bedürfnissen der Eigentümer, nach Profit, völlig untergeordnet und Kinderarbeit-, die systematische Vergiftung der Lohnsklaven-, ihrer Familien und des Grund und Bodens an der Tagesordnung. Unmengen an Überstunden und Hungerlöhne sind dort ganz normal. Besonders gravierend ist die Gefährdung der Gesundheit der Kinderlohnsklaven und erwachsenen Lohnsklaven in den Gerbereien und Schuhfabriken. Über die Details der nicht neuen Freiheit der Ausbeutung kann sich jeder im Internet informieren. Die Stichwortsuche führt schon zu den hilfeschreienden Artikeln der Aktivisten hin, die sofort jeden Leser mit Tatsachen konfrontieren und der sich daraus ergebenden Moral der Eigentümer der Fabriken, ihrer Regierungen und natürlich der Intellektuellen, die aufwendige Theorien dafür entwickeln, diese Tatsachen zu verdunkeln.

In dem Interview mit B. Hinzmann, das eine Gewerkschaft führt, hapert es an der Lösung des Problems. Aber er ist Aktivist und viel näher an der Realität, als Gewerkschaftsfunktionäre. Hinzmann verweist zumindest zaghaft auf die Notwendigkeit einer politischen Lösung (die einer Gewerkschaft natürlich fern liegt) und sagt auf die Frage „Mangels Druck?“:

„Ja, auch mangels Druck und eines konsequenten Ansatzes. Bundesentwicklungsminister Gerd Müller (CSU) fordert zwar faire Arbeitsbedingungen, die deutsche Unternehmen auch im Ausland sicherstellen sollten – und droht, dies per Gesetz durchzusetzen, wenn die Unternehmen ihrer Sorgfaltspflicht nicht freiwillig nachkommen. Doch **solange der politische Rahmen erlaubt**, dass Firmen externe Kosten wie die Schäden durch Giftschlämme im Ausland nicht einkalkulieren müssen, werden Preisdumping und Vergiftung von Menschen und Natur weitergehen. Solange es diese Verbrechen gibt, darf kein Schuh und kein Kleid auf dem europäischen Markt zugelassen werden.“ [fett von mir]

Was ist denn der politische Rahmen im globalen Maßstab? **Das Eigentumsrecht!** Eigentum ist Handelsware zur Ausbeutung menschlicher Arbeit und das Recht auf Eigentum, ist Gewalt“recht“. Das ist eine Tatsache, die eine endlose Kausalkette von ethisch-sittlichen Normen(systemen) des Handelns und der Werturteile (Moral) erzeugt, nämlich die Moral der Gewaltbereitschaft. Gewalt ist Tatsache und Ausbeutung, Menschenverachtung, Krieg, und damit die Akzeptanz des „Rechts“ des Stärkeren ist die Moral der Gewalt der Ausbeuter, die Moral der herrschenden Klasse der Eigentümer, gegen die Moral der Eigentumslosen.

Lohnabhängige können sich keine teuren Schuhe leisten. Deshalb töten sie Kinder? Wie kommt denn ein Hochschulprofessor zu einer derart absurden Behauptung? Ist das mangelnde Intelligenz oder ein Auftrag? Oder durch neoliberale Ideologie bedingte psychische Spaltung, einen derartigen Auftrag vorausseilend auszuführen, bei dem gleichzeitig unguten Gefühl, dass die Leitidee der Marktwirtschaft böse ist? Die Spaltung ist erkennbar. M. Gabriel möchte ein guter Mensch sein. Aber Karriere und Ehrlichkeit sind nicht kompatibel in der Eigentumsgesellschaft. Das Gewaltmonopol des Staates für sich „arbeiten“ zu lassen, um seine Privilegien zu beschützen, ist unmoralisch. Schon die Akzeptanz dieses Gewaltmonopols, ist unmoralisch.

Aber diese Unmoral ist permanent und global gewährleistet. Im deutschen Grundgesetz, das die herrschende Klasse als Verfassung ausgibt, ist es unter Artikel 14 zu finden, Zitat:

„(1) Das Eigentum und das Erbrecht werden gewährleistet.“

...“ Eigentum bedeutet Herrschaft über eine Sache. Diese Herrschaft regelt das bürgerliche Gesetzbuch in Deutschland wie folgt, Zitat:

„§ 903 Befugnisse des Eigentümers

Der Eigentümer einer Sache kann, soweit nicht das Gesetz oder Rechte Dritter entgegenstehen, mit der Sache nach Belieben verfahren und andere von jeder Einwirkung ausschließen...“

Es ist dafür unerheblich, ob ein Eigentümer diese Sachen selbst braucht oder nicht und daher tatsächlich in Besitz nimmt oder nicht. Sondern es existiert nur ein Papier, eine Eigentumsurkunde, die seine Herrschaft darüber schriftlich verbrieft, in dem sie gleichzeitig als Vollzugsbefehl des Gewaltapparates des Staates dient. Eigentümer haben also das Recht, Bedürftige von der Nutzung gesellschaftlich produzierter

Güter in großem Ausmaß auszuschließen, oder Nutzungsbedingungen zu stellen: einen Preis, der bezahlt werden muss und der, um die eigene Bereicherung zu gewährleisten, natürlich höher liegen muss, als der Preis der Ware Arbeitskraft. Der dadurch ausgelöste permanente Transfer führt letztlich mit mathematischer Gewissheit, zur Zentralisation des Reichtums auf wenige Großeigentümer einerseits und zur totalen Pleite von Klein- oder Nichteigentümern (Lohnabhängigen) auf der anderen Seite, die sich hoch verschulden- und letztlich überschulden müssen, um überhaupt weiterleben zu können. Eigentum spaltet die Gesellschaft also in „Gläubiger“ und „Schuldner“. Dieser Verschuldungsprozess durchzieht alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens wie ein Pilzmycel. Das ist Tatsache. Was ist das Moralische daran?

„Moral [französisch morale, von lateinisch (philosophia) moralis »die Sitten betreffend(e Philosophie)«, zu mos, moris »Sitte«, »Brauch«] die, -/en (**Pl.** selten), Sammelbezeichnung für die der gesellschaftlichen Praxis zugrunde liegenden und als verbindlich akzeptierten ethisch-sittlichen Normen(systeme) des Handelns und der Werturteile, der Tugenden und Ideale einer bestimmten Gesellschaft, bestimmter gesellschaftlicher Gruppen und der ihnen integrierten Individuen beziehungsweise einer historischen Epoche; sittliche Haltung eines Einzelnen oder einer Gruppe; lehrreiche Nutzenanwendung, sittlicher Gehalt (Moral einer Geschichte; Moral des Friedens); Solidarität einer Gruppe, Bereitschaft sich einzusetzen.“

[<https://brockhaus.de/ecs/enzy/article/moral-philosophie-20>]

Das Moralische besteht darin, dieses Normensystem **als verbindlich zu akzeptieren** und Werturteile, Tugenden, Ideale, davon abzuleiten. Die totale Durchsetzung der gesellschaftlichen Beziehungen mit ökonomischen Abhängigkeiten von den Eigentümern produziert automatisch gesplante Persönlichkeiten wie am Fließband, weil das Bedürfnis ein „guter“ Mensch zu sein gegen die Notwendigkeit ankämpfen muß, unmenschlich zu handeln, um das eigene soziale Überleben zu sichern. Was damit gemeint ist versteht jeder, der schon einmal angebettelt wurde, von einer/m Obdachlosen, am wärmenden Eingang mit Reichtum vollgestopfter Warenhäuser. M. Gabriel spürt die moralische Ladung, die die Eigentumsgesellschaft zusammen hält und sagt auf Seite 18 resümierend: „Was wir brauchen, ist eine humane Marktwirtschaft.“

Was wir brauchen ist Humanismus, statt Marktwirtschaft!



Philosophie Magazin:

„Was schlagen Sie vor?“

Markus Gabriel: „Die Leitidee der aktuellen Form einer an den Doktrinen der neoliberalen Wirtschaftswissenschaften orientierten Marktwirtschaft ist nicht nur unmoralisch, sondern böse. Was wir brauchen ist eine humane Marktwirtschaft, das heißt ein Update der sozialen

Marktwirtschaft, das auf die globalen Probleme des 21. Jahrhunderts zugeschnitten ist.“ [Seite 18]

Was wir nicht brauchen, ist eine Theorie, „das Böse“ wie Herr Gabriel es nennt, mit dem „Bösen“ auszutreiben, um bei seinem Sprachniveau zu bleiben. „Gut,“ und „Böse“ sind eigentlich Kategorien aus der Märchenwelt. Aber dieser kulturelle Spiegel

der Spaltungen in Eigentumsgesellschaften, lässt sich durchaus in die philosophische Ethik heben, wenn wir folgenden Maßstab anlegen: Menschlichkeit! Da wir alle Angehörige der großen Menschheitsfamilie sind und Jahrtausende Evolution der Menschwerdung tief in unseren Genen verankert sind, ist das Spüren von Unbehagen bei der Mitwirkung, Menschen von produzierten Gütern auszuschließen, menschlich normal. Das ist es, was uns spaltet. Aber Herr Gabriel, wählt trotzdem, mit gefühlsmäßigem Unbehagen, die behagliche Seite des Lebens, in der Menschlichkeit unnormale ist, weil Unmenschlichkeit Norm ist, in Eigentumsgesellschaften. Da steht etwas auf dem Kopf, was wieder auf die Füße gestellt werden muss. Herr Gabriel bleibt beim Kopfstand und bietet folgende Lösung an:

„Was wir brauchen ist eine humane Marktwirtschaft, das heißt ein Update der sozialen Marktwirtschaft, das auf die globalen Probleme des 21. Jahrhunderts zugeschnitten ist.“

Ist ein Markt ohne Mangel möglich? Eine Denkaufgabe für einen Professor. Ohne Mangel kein Markt. Wer eine Marktwirtschaft vorschlägt, schlägt eine Mangelwirtschaft vor. Und dabei geht es um künstlich erzeugten Mangel, für den einzigen Zweck der Privilegierung, bzw. Bereicherung einiger weniger Eigentümer. M. Gabriel verspürt Unbehagen bei der aktuellen Form der Mangelwirtschaft und hätte gern eine andere Form, eine sozialere Form der Mangelwirtschaft. Sozial aber, wäre Bedarfsdeckung. Beides geht nicht. Herr Gabriel muss sich entscheiden. Und er hat sich wohl dafür entschieden, die Hand nicht zu beißen, die ihn füttert. Auf der Seite <https://gehaltsreporter.de/gehaelter-von-a-bis-z/bildung-soziales/hochschulprofessor/> kann man nachlesen, wie hoch Professorengelöhner ausfallen. Der moralische Leitfaden des Staates **jeder** Marktwirtschaft ist die verbindliche Akzeptanz des Eigentumsrechts und selbstverständlich werden alle Staatsbeamte darauf vereidigt, diese Norm zu verteidigen. Es ist schon mutig, wenn Professoren dabei ihr Unwohlsein öffentlich zu Protokoll geben. M. Gabriel möchte menschlich bleiben. Aber auch privilegiert bleiben? Und darin ist er gefangen. Wie hoch ist das Gehalt eines Professors? Auf der genannten Seite werden für W2/W3-Professoren in Nordrhein-Westfalen (Bonn), zwischen 6000 und 7000 Euro ausgewiesen. Beamte sind bezüglich Abzüge ebenfalls privilegiert, so dass abzüglich Lebenshaltungskosten noch allerhand übrig bleibt, um damit in Form von Lebensversicherungen oder Aktien an den Börsen zu spekulieren oder Wohneigentum zu vermieten, als Eigentümer.

Soziale Abhängigkeit, das moralische Band der Eigentumsgesellschaft



„Wie aber erkenne ich eine moralische Tatsache als Tatsache?“

Man muss auf die Situation achten, in der man sich befindet, und sich fragen, was die moralische Ladung des Moments ist. Das hat durchaus Elemente einer Achtsamkeitsübung. Es geht darum, das moralische Band zu spüren, das einen mit jedem anderen Menschen und letztlich auch mit anderen Lebewesen verbindet.

Dieses Spüren kann man zu einer Form von Erkenntnis machen.“ [Seite 16]

Lohnabhängige und Mieter spüren das moralische Band, an dem sie hängen, besonders gut, und zwar in jedem Moment. Natürlich gibt es dafür auch „Achtsamkeitsübungen“. Eine

Übung, die einen nachhaltigen Effekt **garantiert**, zeigte uns Filmregisseur Ridley Scott in der Schlusszene des Filmes *Bladerunner*, der 1982 gedreht wurde und der im Jahr 2019 spielt.

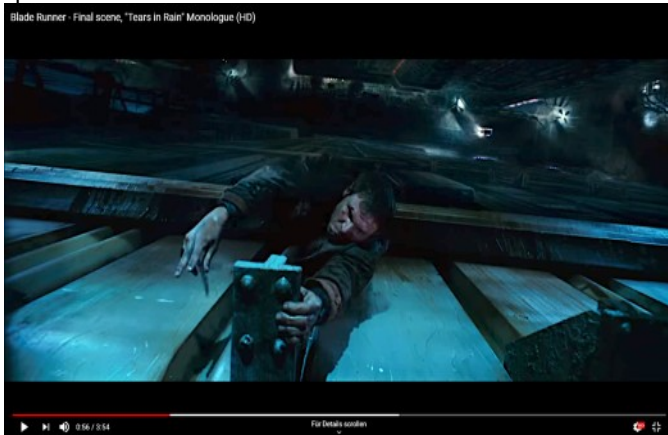


Foto aus der Schlusszene des Filmes *Bladerunner* 1982

<https://youtu.be/NoAzpa1x7jU>

Die Schlusszene zeigt, wie ein Sklave (im Film als Replikant) seinen Häsher rettet, der nur noch an einem Stahlträger eines Hochhauses hängt, unter ihm der Abgrund. Und Sekunden später nur noch an der Hand des Sklaven, der sagt in dem Moment:

“Quite an experience to live in fear isn’t it?

That’s what it is to be a slave!”

Übersetzung: „Ziemliche Erfahrung in Angst zu leben, nicht war? So ist es, ein Sklave zu sein!“ So bekommt das Wort **a b - h ä n g i g** doch schon fast eine Haptik. Man kann es anfassen. Wer nicht weiß, was Lohnabhängigkeit bedeutet, kann seine empathischen Fähigkeiten an diesem Beispiel testen und wenn das nicht funktioniert, die Situation gern einmal nachspielen und spüren. Wer die oberen Rollen inne hat, im täglichen Leben, ist leicht übersetzbar: Bankangestellte, die unsere Konten verwalten, die fast immer leer oder im Minus sind; Wohnungsvermieter, die nie dabei nachlassen, Mietenspiegel nach oben zu drehen; Lohnherren und -damen, die nie aufhören uns gering zu schätzen, um uns gering zu bezahlen; Staatsbeamte, die nie aufhören uns zu beschränken – usw. usf. Die Tatsachenfülle ist unendlich.

Lohnabhängige sind damit aufgewachsen, als Gefangene in einem Netz aus Abhängigkeiten und können trotzdem lachen. Vor allem über empfohlene „Achtsamkeitsübungen“, um die Ladung des Moments zu verstehen. Darum geht es ja eigentlich, nämlich um „die der gesellschaftlichen Praxis zugrunde liegenden und als verbindlich **akzeptierten** ethisch-sittlichen Normen(systeme) des Handelns und der Werturteile.“ - die Moral des Rechts des Stärkeren. Gibt es eine andere „moralische Ladung des Moments“, die das Leben von Lohnabhängigen bestimmt? Eine Denkaufgabe. M. Gabriel sagt: „Man muss auf die Situation achten, in der man sich befindet...“ Ja, und zwar muss man auf den Unterschied achten, ob man unten oder oben ist. Ich vermisse von einem Hochschulprofessor einen Hinweis darauf. Daran hätte er gut getan.

Der Begriff „Tatsache“ kommt von „Tat“ – und setzt tun voraus. Nun sind unsere Nerventätigkeiten auch Tätigkeiten und es ist nicht falsch, dies als Tun zu übersetzen. Dennoch erzeugt das „Spüren“ und die „Erkenntnis“ allein keine greifbare Sache und der Begriff „Tatsache“ dürfte kaum geeignet sein, um Vermutungen darüber anzustellen, was in den Köpfen Anderer vor sich geht. M. Gabriel meint sich selbst, sein Spüren und seine Erkenntnis. Dann sind seine

gedruckten Worte in diesem Interview eine Tatsache, nämlich das Ergebnis seiner Nerventätigkeiten, und daher sein persönlicher Spiegel seiner Erfahrungen, den er allen Anderen empfiehlt.

Nation und Rassismus sind Zwillinge der Eigentumsgesellschaft



„Und wie funktioniert dieses Spüren?
Ein Beispiel: Ich sehe eine Person in der U-Bahn, die nicht „biodeutsch“ aussieht und frage mich, wie ich mich verhalten soll: Gucke ich ein bisschen freundlicher? Äußere ich meine Freude über deren Anwesenheit hier? Nein, das wäre ein moralischer Fehler, wie er im Sommer 2015 begangen wurde. Ich rede von der „Willkommenskultur“, die moralisch falsch war, weil diese Menschen einfach Asylrecht hatten. Das ist nichts, wofür man applaudieren müsste. Das sind Leute mit Rechten, die da ankommen. Wir hätten genauso gut einen Zug aus Hamburg in München mit einer La-Ola-Welle empfangen können, weil uns mit allen Menschen ein identisches moralisches Band verbindet. Das gilt es zu verstehen.“

[Seite 16/17]

Wie sieht „biodeutsch“ aus? Das hat M. Gabriel nicht beantwortet. Vielleicht hat er den Begriff aber ironisch verwendet, um auf die Wortwahl bestimmter politischer Gruppen zu verweisen. Allerdings bleibt ein solcher Verweis immer unvollständig, wenn man nicht darauf verweist, dass es „biodeutsch“ gar nicht gibt. Genetische Studien zu diesem Thema sprechen eine eindeutige Sprache und das Internet bietet reichlich Möglichkeiten, sich darüber sofort zu informieren, zum Beispiel im Staatsangehörigkeitsrecht, Zitat der Bundesregierung:

„Das Staatsangehörigkeitsrecht

Bis 2000 galt in Deutschland ausschließlich das Abstammungsprinzip. Ein Kind wurde mit Geburt deutsch, wenn mindestens ein Elternteil deutsch war. Seit dem 1. Januar 2000 erwerben unter bestimmten Voraussetzungen auch Kinder, die nicht deutscher Abstammung sind die deutsche Staatsangehörigkeit mit Geburt. Für Ausländer, die dauerhaft in Deutschland leben besteht in vielen Fällen die Möglichkeit, sich einbürgern zu lassen.“

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/das-staatsangehoerigkeitsrecht-456726>

Jedes Abstammungsprinzip ist ein rassistisches Prinzip. Rassismus in Eigentumsgesellschaften, ist Staatsräson. Bis 2000 galt in Deutschland ausschließlich das Rassismusprinzip „Biodeutsch“. Seit dem 1. Januar 2000 besteht für Ausländer die Möglichkeit, sich einbürgern zu lassen, wenn sie nachweisen, dass sie untertänige und wertschöpfliche Lohnsklaven sein werden. Einbürgerungsanträge sind als PDF downloadbar und die Prinzipien, die ihnen zugrunde liegen, kein Geheimnis. Wer Interesse hat, sich darüber zu informieren, wer überwiegend in Deutschland die Dreckarbeiten macht, wird vielleicht eine Verbindung hinbekommen, warum eine Modifizierung des

Staatsangehörigkeitsrechts notwendig wurde. Natürlich ist ein eingebürgerter Lohnsklave gegenüber einem geflüchteten Lohnsklaven schon deswegen privilegiert, weil er nicht gleich verhaftet und fortgejagt werden kann, wenn er keinen Eigentümer findet, den er bereichern darf oder bereichern will.

Aber, um auf das Beispiel in der U-Bahn zurückzukommen, von dem M. Gabriel spricht: es ist natürlich beim schweigenden Gegenübersitzen kaum jemandem an der Nasenspitze anzusehen, ob sie/er einen deutschen Pass hat oder nicht und daher die richtigen Gene hat, denn das bedeutet das Abstammungsprinzip. Da treibt mich die Frage um warum es nötig ist, darüber nachzudenken?

M. Gabriel hat darüber nachgedacht, weil er über die „Fehler“ nachdachte, die im Sommer 2015 seiner Meinung nach begangen wurden? Interessant wäre auch zu wissen, zu welchem Zeitpunkt in der U-Bahn? Morgens um 5 Uhr sind Lohnsklaven in der Überzahl und feine Leute sehr wenig oder gar nicht dabei. Die verschiedenen Farben ihrer Häute erinnern dann etwas an Biomüli-Mix mit Schoko. Um diese Zeit fährt niemand aus Spaß U-Bahn, sondern sie fahren fast alle zur Arbeit und gucken meistens auf ihre Handys. Dazwischen zu sitzen und darüber nachzudenken, ob man ein bisschen freundlicher gucken soll und nicht weiß wie man sich verhalten soll, hat eigentlich schon etwas psychisch auffälliges. Es sei denn, die Sehnsucht nach dem spüren des Klassenunterschiedes treibt einen Professor an, sich unter Lohnsklaven zu begeben, als wenn der weiche Sessel den Bedarf erzeugt, einmal die Härte des Stuhls zu ahnen, um seine eigene Privilegierung gebührend zu spüren. Natürlich ist es schockierend, sich selbst bei diesem Bedürfnis zu erwischen und unmöglich, dies offen zuzugeben, weil das wohl eine unmoralische Tatsache wäre. Innere Konflikte lassen sich durch Übertreibungen leicht vertreiben. Es gelingt mir nicht, seine Abwehr von Menschlichkeit anders zu verstehen, als durch diese Erklärung, die natürlich nur eine Mutmaßung ist. Aber ich kann nicht in den Kopf von M. Gabriel hineinschauen und wissen was ihn dazu umtreibt, die allgemeine Hilfsbereitschaft der überwiegenden Bevölkerung, die er „Willkommenskultur“ nennt, als Fehler zu bezeichnen, wenn er „ein mit allen Menschen identisches moralisches Band“ verortet. Vielleicht hat er noch eine andere Idee, was er unter diesem Band versteht, wenn nicht das Prinzip der gegenseitigen Hilfe aus Mitleid. Natürlich ist Mitleid immer ein Störfaktor in Eigentumsgesellschaften, was Psychologen reichlich mit Kundschaft versorgt.

Vernunft und Eigentum bilden einen Gegensatz



„Das klingt jetzt aber sehr rational und weniger emotional. Ist das Erkennen moralischer Tatsachen also doch eher eine Sache der Vernunft?“

Ich halte eine solche Entgegensetzung von Vernunft und Emotionen für falsch. Unsere Emotionen spielen eine wichtige Rolle für die moralische Erkenntnis und sie sind eingebettet in unser rationales Leben, zu dem der Austausch von Gründen mit

Andersdenkenden und Anderslebenden gehört. Unsere Emotionen sind keine blinden Gefühlsblitze, sondern haben

eine kognitive Seite. Anders als Kant dachte, kommen sich Pflicht (Vernunft) und Neigung (Emotionen) in der moralischen Einsicht nicht in die Quere.“ [Seite 17]

Emotionen sind zuerst eingebettet in das materielle Leben. Und die verleihen Herrn Gabriel, in seiner sozialen Einbettung Gedankenblitze über „Moralische Tatsachen“, um über den moralischen Klassenbetrug der Eigentümer hinwegzutäuschen. Aber er leistet sich den Luxus, in allen Antworten seines Interviews darzulegen, wie sehr seine Gefühle ihm in die Quere kommen, wenn er Ratio vermeidet. Wie sehr Menschlichkeit und Akzeptanz der Moral der herrschenden Klasse ihn hin- und her reißen.

Kant hatte ebenfalls damit zu kämpfen. Kants Wirken kippte schließlich auf die Seite der Aufklärung, am Vorabend der Großen Französischen Revolution. Die Spaltung der Gesellschaft zwischen wenige unermesslich Reiche und massenhaft unerträglicher Verelendung war einfach nicht mehr wegzuleugnen und führte dazu, dass fast das gesamte Bildungsbürgertum auf die Seite der Freiheit zu kippen schien. Aber es kippte auf die Seite des Bürgertums und die Freiheit der Eigentümer, gegen den Adel, der diese Freiheit beschränkte. Die Aufklärung am Vorabend der Großen Französischen Revolution leitete die Epoche des Neoliberalismus ein – nämlich die Befreiung des Eigentumsrechts von den Beschränkungen des Adels. Das war neu (neo). **Wir werden Zeugen der Aufklärung 2.0 in dem Moment, in dem die philosophische Entwicklung eines modernen Besitzrechts über den Irrtum aufklären kann, dass das unmenschliche Wesen des Eigentumsrechts alternativlos wäre.**

Einen Bewerber für die neue Aufklärung, Rainer Mausfeld, hatte ich weiter oben schon zum Thema „Spaltungen“ genannt. Die Antworten von M. Gabriel zeigen seine Zerrissenheit und er hat sich noch nicht entschieden. Vielleicht kippt sein Wirken ähnlich wie bei Kant, auf die Seite der Aufklärung **2.0**. Aber in dieser Epoche geht es um die Freiheit von der Lohnabhängigkeit, also um die Ersetzung des Eigentumsrechts durch ein modernes Besitzrecht und da ist M. Gabriel auf der Suche nach „Moralischen Tatsachen“ noch nicht fündig geworden. Er verharrt in der Moral der Eigentümer, wenn er den inneren Kampf leugnet, den die Gewalttätigkeiten der herrschenden Klasse, ihr Gewaltmonopol und ihre Vernunft, gegen jede menschliche Emotion, auslöst. Wenn er von sich selbst behauptet, es gäbe in ihm keinen Widerspruch zwischen „Vernunft“ und Emotionen: das kann ihm abnehmen wer möchte und das lässt sich mit einem krampfhaften Fokus auf oberflächliche Distanzierung von Rassismus nicht bemängeln. Rassismus ist Folge, Eigentum ist Ursache. Denn die Beschlagnahme von Gütern (oder Menschen) für die Privilegierung Einzelner, bedarf Begründung und Rechtfertigung und das erzeugt die Suche nach körperlichen Merkmalen, die Benachteiligung und Diskriminierung begründen. So entsteht Rassismus. Das ist Ratio! Wo bleibt die menschliche Vernunft?

Korruption - die dunkle Seite der Regierungen in Eigentumsgesellschaften

„Neben Verdunkelungsmechanismen gibt es ja aber auch Bewegungen wie Fridays for Future und Black Lives Matter, die man sicher der Seite des moralischen Fortschritts zuschlagen würde. Wie erklären Sie sich diese Gleichzeitigkeit?“

Das ist der fundamentale Widerspruch unserer Zeit. Auf der

einen Seite leben wir in einer Phase der Verdunkelung und auf der anderen geht im selben Moment die Fackel der Aufklärung an. Gleichberechtigungsdiskussionen, Bewusstsein für soziale Ungleichheit, ernsthafte ökologische Versuche. Allerdings haben solche Handlungsweisen oft ihrerseits eine dunkle Seite. Man muss sich nur die Antwort der Bundesregierung auf das Virus ansehen. Liebe Leute, tut uns leid, wir müssen jetzt einfach sehr viel Geld ausgeben! Wir machen jetzt mal alle Konten leer, die wir zehn Jahre lang in neoliberalen Wahnsinn angespart haben. Und warum? Um Menschenleben zu retten. Das hat bisher funktioniert und war und ist definitiv moralisch geboten. Andererseits sterben etwa circa 400.000 Kinder jährlich am Rotavirus. Das zu verhindern, kostet keine 176 Milliarden Euro und wäre also ganz leicht zu verhindern. Das zu tun, war schon immer geboten, ist es heute und wird es auch in Zukunft sein, dafür haben wir aber kein Geld in die Hand genommen, weil es scheinbar nur die anderen trifft. [Seite 17]



Nächstenliebe-Spenden-Almosen von Giovanni Battista Tiepolo – so sieht M. Gabriel seine Regierung

Ein religiöses Motiv des venezianischen Malers Giovanni Battista Tiepolo illustrierte im 18. Jahrhundert das Bild, das Professor M. Gabriel von seiner Lohnherrin in diesem Interview zeichnet. Er stellt seiner Regierung ein fußfälliges Gutachten aus, für eine (zu) gutmütige Politik, die (nach M. Gabriel der Fackel der Aufklärung folgend) einfach zu viel Geld als Antwort auf Corona ausgibt und für andere Bedürftige in der Welt, nichts mehr übrig lässt. So haben noble Handlungsweisen oft die dunkle Seite, sagt er (etwas anders ausgedrückt), die darin besteht, Almosen nicht breit genug zu streuen, sondern alles auszugeben, „um Menschenleben zu retten“, was definitiv moralisch geboten

ist. Aber das ganze Geld hat sie „zehn Jahre lang mühselig (er sagt: in neoliberalen Wahnsinn) angespart, und dann? Verdampft es auf dem Weg? Kondensiert in Konten von kriminellen Klein- und Großunternehmen? Die durch und durch mafiösen Strukturen kapitalistischer Wirtschaft sind natürlich nicht das Thema von M. Gabriel. Damit kommt ein Professor für Erkenntnistheorie und Philosophie auch nicht in Berührung. Er sieht nur moralisch eine durch und durch moralische Regierung und die devote Kritik in seiner Antwort auf die Frage des Magazins kann man ja wohl nicht ganz ernst nehmen.

Wie sieht die reale Welt aus?

Wir erleben seit März 2020 eine neue Periode der Machtübernahme durch die Exekutiven unter Führung einer Bundesregierung, deren „Gesundheitsminister“ Jens Spahn als Lobbyist der Pharmaindustrie Karriere gemacht hat. Eigentlich sind Drehtüren zwischen Lobbyismus und Regierungsposten nichts besonders Erwähnenswertes, weil verrechtlichte Korruption ist eben ganz normal in einer durch und durch mafiösen Machtstruktur der Eigentumsgesellschaft, die nur ein Spiegel der ökonomischen Verhältnisse sind. Eine Tatsache! Aber dieses mal wird das ganz große Geschäft in der Pharmaindustrie mit einem Virus gemacht, für welches die ganze Bevölkerung in Geiselhaft genommen wird, mit Hilfe zwangsfinanzierter Medien in Angst und Schrecken versetzt-, fundamentaler Rechte beraubt-, eingesperrt-, enteignet- und massenhaft in Armut gestoßen wird. Damit es nicht gleich zur Rebellion kommt, werden großzügig unsere Steuergelder verteilt, die M. Gabriel meint mit den 176 Milliarden Euro, und Geld, dass sich die Bundesregierung bei den Banken leiht, die sich ihrerseits das Geld leihen, welches gedruckt wird, soviel wie eben nötig wird. Durch die restlose Abhängigkeit der Bundesregierung von der Allmacht der Kreditinstitute bleibt von Demokratie in diesem Prozess nichts weiter übrig als ein Haufen Sondergesetze, aus denen dampfend eine neue Diktatur aufsteigen wird. Sollte sich die Bevölkerung in dieser Situation nicht mehr durch die Angst beherrschen lassen, die über die „Leit“-Medien zelebral verimpft wird, spricht das Militär und „moralische Tatsachen“ eine Sprache, die M. Gabriel noch die Sprache verschlagen kann. Dieser Ausblick ist noch nicht ganz Realität, aber der Weg dahin schon. Für den Ausbau der nötigen Überwachung eignet sich so ein Virus doch ganz ausgezeichnet. Müssen wir am Ende dieses Weges ankommen? Wer leistet Widerstand? Daran wird auch jeder Intellektuelle später noch gemessen werden, genau so wie wir heute die Lebensleistung unserer Vorfahren beurteilen, werden die Kinder später fragen: „Was hast du damals getan?“ Die Ausrede „Ich habe das doch nicht gewusst!“ kann wohl später niemand mehr glaubhaft vorbringen, bei den heutigen Informationsströmen.

Die Eigentumsgesellschaft funktioniert nur durch Unmoral

„Wenn wir so genau wissen können, was richtig ist, warum kooperieren wir international **ethisch nicht so effizient, wie es im Hinblick auf Finanz-, Waren- und Informationsströme bereits der Fall ist?“**

Weil wir es hier mit moralischen Widersprüchen zu tun haben, die wir dringend überwinden müssen. Die globalen Produktionsketten funktionieren nur, weil sie in ihrem Wesen unmoralisch sind. Es ist aus ethischer Perspektive nicht zu rechtfertigen, Autoteile in, sagen wir, Thailand herstellen zu lassen, sie in Brasilien zu lackieren, sie über Hamburg nach

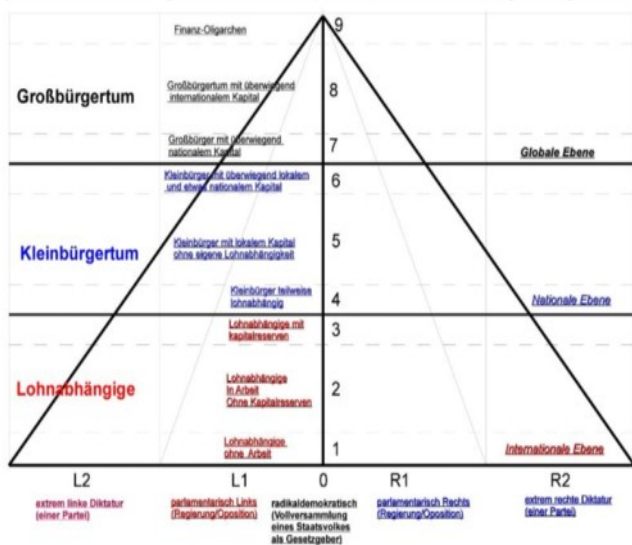
Deutschland einzuliefern und in München oder Ingolstadt zu verbauen. Der einzige Grund hierfür ist Lohndumping und fußt darauf, dass irgendwo irgendwer keinen Mindestlohn bekommt.

[Seite 18, rot markiert von mir]

„**Ethik** [zu griechisch *éthos* »Gewohnheit«, »Herkommen«, »Sitte«] *die*, -, die philosophische Auseinandersetzung mit dem Sittlichen. Die Pluralität an Auffassungen hinsichtlich der guten Lebensführung des Menschen und des richtigen Handelns führte zur Entstehung der Ethik als philosophischer Disziplin, die nach Maßstäben des guten menschlichen Lebens, des moralisch richtigen Handelns und gerechter Institutionen fragt und diese methodisch reflektiert zu bestimmen versucht.“
[<https://brockhaus.de/ecs/enzy/article/ethik>]

Zu beurteilen, was richtiges Handeln ist und was nicht, ist eine Frage des Blickwinkels von der sozialen und politischen Position aus, in der Machtpyramide der Eigentumsgesellschaft. Dafür hat J. M. Hackbarth eine Grafik entwickelt, die in Ausgabe R&B Nr. 3 (vom 31.07.2020) zu finden ist, auf Seite 13, bzw. im Anhang (in groß) – siehe Downloadseite <http://deraufstand.wihuman.de/> Unterschieden dadurch, ob Eigentümer oder nicht, und dadurch, ob nationales Eigentum oder internationales Eigentum, lassen sich 3 Klassen unterscheiden: Lohnabhängige, Kleinbürgertum, Großbürgertum.

Pyramide zur Bestimmung deiner sozialen und politischen Position in der Eigentumsgesellschaft



Machtpyramide der Eigentumsgesellschaft

Die Pyramide zeigt diese drei Klassen, von unten nach oben geschichtet und differenziert in ihnen noch weiter aus, so dass jeder Mensch die Möglichkeit hat, seine Position zu finden. Ist sie gefunden, kann jeder sein eigenes Handeln noch einmal bewerten. Ohne diesen Klassenbezug hat M. Gabriel natürlich Schwierigkeiten in seinen Moralpredigten kausal zu bleiben. Also bleibt er scheinheilig. Das ist aber nicht besonders intellektuell. Falls M. Gabriel jemals dieses Echo auf sein Interview lesen sollte, würde ich ihm die Grafik der Machtpyramide wärmstens empfehlen. Von ihr lässt sich ableiten, was sozialökonomisch im Interesse jedes Einzelnen ist. Ausbeutung, Konkurrenz und alle dafür nötigen Mittel und Methoden sind im Interesse, und damit richtig, für das Großbürgertum und das rechte Kleinbürgertum. Aber nicht für die Klasse der Lohnabhängigen, für die Kooperation und gegenseitige Hilfe richtig sind. Und wie ich aus dem

Interview erfahre, neigt auch M. Gabriel als Vertreter des progressiven Teils des Bildungsbürgertums (das linke Kleinbürgertum) zu einem ungunsten Gefühl, wenn er die Unmoral seiner Geldgeber verteidigen muss.

Wenn „Lohndumping“ unethisch ist, was ist dann Verfügungsgewalt (Eigentum)? Es geht um Gewalt und darum, diese als richtig zu bewerten (ethik). Wenn die Folgen unethisch sind, was ist dann die Ursache? Da hält er sich raus, erkennt aber in seiner folgenden Antwort auf die folgende Frage (die ich thematisch nach vorne ziehen musste, siehe weiter oben), dass „Marktwirtschaft nicht nur unmoralisch, sondern böse ist“. Aber er erklärt nicht warum. Da hat er eine Beißhemmung.

Der moralische Algorithmus der Eigentumsgesellschaft ist der Betrug



„Wenn wir aktuell doch so schlecht im moralischen Urteilen sind, könnten wir dann nicht einfach einen moralischen Algorithmus programmieren, der für uns entscheidet?“

Es wäre toll, wenn das ginge. Und wenn man genau hinsieht, hat Kant das versucht – vergeblich. Er wollte mit seinem **kategorischem Imperativ** einen moralischen Algorithmus bauen. Allerdings ist dies aussichtslos, weil Algorithmen nur dort funktionieren, wo Anwendungsprobleme sich in kleine Schritte auflösen lassen. Algorithmen sind wie IKEA-Bauanleitungen und diese Art von Möbeln lassen sich damit auch hervorragend zusammenstecken. Moralische Fragen allerdings sind kontextsensitiv, was Algorithmen nur sehr schlecht abbilden können: Moralische Tatsachen gehören immer komplexen Kontexten an. Im Unterschied zu physikalisch messbaren Tatsachen involvieren sie unser Denken und Handeln, was sie nicht weniger objektiv macht. Ich würde sogar sagen, dass der Einsatz vermeintlicher moralischer Algorithmen schon unmoralisch ist. Denn wer mit einer Frage konfrontiert ist wie „Soll ich Ursula vergewaltigen?“ und dann eine Art Prüftzettel braucht, auf dem steht, dass das unmoralisch ist, denkt ja schon dadurch unmoralisch. Es sollte offensichtlich sein, dass man niemanden vergewaltigen soll und es keines Algorithmus bedarf. [Seite 18/19, rot markiert von mir]

Das ist natürlich eine provokative Frage. Aber die Antwort „Es wäre toll wenn das ginge“, heißt eigentlich, dass es toll wäre, wenn Menschen programmierbar wären. Vielleicht hat sich M. Garbriel nicht genug Zeit genommen darüber nachzudenken, denn sonst wäre er auf die Frage gestoßen, **wer** uns denn programmieren soll. Und wird das denn nicht schon versucht? Durch Massenmanipulation in den „Leit“-medien, zum Beispiel durch Verbreitung von Angst und Schrecken vor einem Virus, der in Wahrheit ähnlich gefährlich ist wie eine Grippe? Regieren mit Angst. Wofür? Für den Schutz der Bevölkerung? Das zu glauben hat eine Regierung der reichen Eigentümer wohl kaum eine Reputation. Oder in Handwerkersprache gesagt: „Das glauben nur die ganz Dummen.“ Kennen wir nicht die Begründung „Zum Schutz

der Bevölkerung?“ aus der Historie: „Zum Schutz von Volk und Staat?“ Ist das nicht ein gutes Beispiel für die Programmierung eines moralischen Algorithmus in der Eigentumsgesellschaft? Geht also doch!

Ein Algorithmus gibt an, **wie** Eingabegrößen schrittweise in Ausgabegrößen umgewandelt werden, aber er gibt nicht die Eingabegrößen an. Ist die Eingabegröße Eigentumsrecht, wenn wir mal die Frage des Magazins weiter denken, dann gibt die Regierung an, **wie** dieses Recht in Macht und Geld umgewandelt wird. Das erleben wir gerade eindrucksvoll durch die offene Machtübernahme der Exekutiven. Wie lautete der „kategorische Imperativ“ von Kant? **„Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde.“**

Trotz der Tatsache, dass dieser Imperativ einen hohen Rang im philosophischen Olymp einnimmt, enthält er nichts Kategorisches, weil er nichts Konkretes enthält. Er ist eine Schale ohne Kern. Füllen wir diesen Kern mit den Interessen von Eigentümern, Kleineigentümern und Lohnabhängigen, so wird er instabil wie bei einer Kernspaltung. Der kategorische Imperativ von Kant, bedeutet also Bürgerkrieg. Aber wer ist der Angreifer? Multimilliardär Warren Buffet wurde da sehr direkt, als er sagte: „Es herrscht Klassenkrieg, richtig, aber es ist meine Klasse, die Klasse der Reichen, die Krieg führt, und wir gewinnen“ (New York Times 2005). Die Klasse der Reichen kann diesen Krieg nur gewinnen, in dem sie untergehen. Das ist ihnen meistens nicht klar. Aber M. Gabriel hat ja nicht mal die Eier, diesen Krieg zur Kenntnis zu nehmen, als Professor für Erkenntnistheorie.

Das so genannte Gewaltmonopol des Staates suggeriert ein „Recht“ auf Gewalt gegen Menschen, um die Privilegierung einzelner Menschen gegen alle anderen durchzusetzen. Das ist es, worum sich alles dreht. Theorien, die die Aufgabe haben davon abzulenken, drehen sich um dieses „Schwarze Loch“, durch ihre Aufgabe.

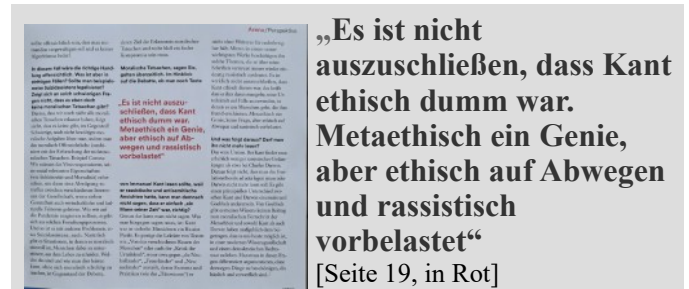


Foto von einem schwarzen Loch, Beschriftung von mir

Was eignet sich besser, im Universum der Theorien, als ein Foto von einem Ausschnitt des Universums, das eine Massekonzentration zeigt, an dem kein Licht vorbei kommt. Genau so verhält es sich auch mit der Gewalt der Eigentümer. Wer sich also mit Moral beschäftigt und Licht ins Dunkel bringen will, kommt nicht an diesem schwarzen Loch, an dieser bürgerlichen Moral vorbei, um die sich alles dreht. Nämlich ein „Recht“ auf Gewalt zu beanspruchen, das es nicht gibt. Sondern es gibt nur die Gewalt **oder** das Recht. Der bürgerliche Staat ist ein Gewaltstaat und kein Rechtsstaat.

Die Leitidee der Eigentumsgesellschaft ist politisch dumm

Inhaltlicher Kern der letzten 3 Antworten von M. Gabriel ist folgender:



Natürlich war auch Kant ein Mensch, der von den der „gesellschaftlichen Praxis zugrunde liegenden und als verbindlich akzeptierten“ (ethisch-sittlichen) Gewohnheiten „des Handelns und der Werturteile, der Tugenden und Ideale“ (Moral) seiner Zeit geprägt war. Er entstammte dem Bürgertum und genoss die Bildungsprivilegien des Bürgertums, die sich nur leisten konnte, wer sie bezahlen konnte und gefördert wurde. Aber diese Förderung musste man sich durch Loyalität gegenüber dem Staat damals ebenso verdienen wie Herr Gabriel. Was war denn damals die als verbindlich akzeptierte Gewohnheit in der Eigentumsgesellschaft? Sklavenhandel, Leibeigenschaft und aufkommende Lohnsklaverei! Wenn ein Eigentümer seinen Sklaven zur Arbeit für seinen Reichtum zwingen möchte, gibt es zwei wesentliche Möglichkeiten:

1. Er droht ihm mit Gewalt, z.B. mit der Peitsche (Sklaverei) oder
2. Er droht ihm mit dem Entzug von Nahrung, Kleidung, Wohnung und Wärme durch Entlassung (Lohnsklaverei).

Die Frage, für welche Methode sich der Eigentümer entscheidet, ist keine moralische Frage, keine Frage der Aufklärung und keine Frage der Menschlichkeit. Nein! Das ist eine Kostenfrage. Nahrungsentzug ist viel kostengünstiger durchzusetzen, als ein Mann mit der Peitsche bezahlen zu müssen. Zwischen dem 18. Jahrhundert, in dem Kant lebte und der heutigen Zeit, liegen mehrere technische Revolutionen. Sklaverei wäre für heutige Verhältnisse viel zu teuer. Denn für Lohnsklaverei brauchen Eigentümer nur noch **ein** Gewaltmonopol des Staates und nur dafür zu sorgen, dass dieses allgemein **akzeptiert und anerkannt** wird. **Dafür** bezahlen sie **ihre** Philosophen. Obendrein ist ein Steuersystem, in dem Lohnsklaven ihre eigenen Peiniger bezahlen müssen, noch viel günstiger und auch angenehmer für Eigentümer als wenn sie selbst ihre Peiniger einstellen und bezahlen müssten. Sie sind von Gewaltanwendung entkoppelt und können sehr nette Herrscher sein. Natürlich war Kant nicht ethisch dumm. Nein! Rassismus war anerkannte Gewohnheit (ethisch) und ist es heute immer noch, zwar nicht so plump wie vor 200 Jahren, aber angepasst und als Staatsräson sauber verpackt im Staatsangehörigkeitsrecht, im Asylrecht und in Form von politischen Entscheidungen, Menschen vor den Grenzen Europas ertrinken zu lassen, foltern zu lassen, umbringen zu lassen, weil sie nicht die „richtigen“ Gene in sich tragen. Es geht nicht um ethische Dummheit. Sondern es geht um politische Dummheit. Oder es geht darum, politische Dummheit als eine kostbare Ware zu feil zu bieten, z.B. als Professor für Erkenntnistheorie und Philosophie. Aus diesem Geschäft kann man aber aussteigen.

Holger Thurow-N.

Die Radikaldemokratie und das Besitzrecht

Juni-Heft vom 01.06.2020 Nr. 02/2020

„Volonté Générale“ (Volkswille)
- von Jürgen Michael Hackbarth und Holger Thurow-N.

Interview mit Rainer Mausfeld

Das Räteystem ist identisch mit Volksherrschaft/ Demokratie
- von J. M. Hackbarth

Kunst als Katalysator für Aufstände und Revolutionen Am Beispiel der „Die Tribute von Panem“
- von J. M. Hackbarth

Anders Wirtschaften jetzt! (Aufruf)
- von Silke Helfrich, ...

Ein Projekt unter Schirmherrschaft der „Gesellschaft der Gleichen“ (GdG)
<http://deraufstand.wihuman.de>

CC BY SA



Die Radikaldemokratie und das Besitzrecht

Juli-Heft vom 31.07.2020 Nr. 03/2020

Im Kreuzverhör zum Thema „Volkseigentum oder Gemeinbesitz?“
- von Jürgen Michael Hackbarth, Ronald Rausch, Holger Thurow-N.

Kunst als Katalysator für Aufstände und Revolutionen, am Beispiel der Trilogie: „Die Tribute von Panem“
- von Jürgen Michael Hackbarth

Was ist Radikaldemokratie?
- von Jürgen Michael Hackbarth

Oberflächlichkeit im Visier: — Zeitschrift „philosophie“ zum Thema Pazifismus
- von Holger Thurow-N.

Ein Projekt unter Schirmherrschaft der „Gesellschaft der Gleichen“ (GdG)
<http://deraufstand.wihuman.de>

CC BY SA



Die Radikaldemokratie und das Besitzrecht

August/September/Oktober-Heft vom 30.09.2020 Nr. 04/2020

Im Visier:
„Der blinde Fleck“ zum Thema Eigentum,
von Holger Thurow-N.

Radikaldemokratie mit Besitzrecht gegen Repräsentativdemokratie mit Eigentumsrecht!
von Jürgen Michael Hackbarth

Kunst als Katalysator für Aufstände und Revolutionen - Am Beispiel der Trilogie: „Die Tribute von Panem“ (Fortsetzung aus dem Heft 03/20, Juli 2020), von Jürgen Michael Hackbarth

Ein Projekt unter Schirmherrschaft der „Gesellschaft der Gleichen“ (GdG)
<http://deraufstand.wihuman.de>

CC BY SA



Die Radikaldemokratie und das Besitzrecht

November/Dezember-Heft vom 10.12.2020 Nr. 05/2020

Die Leitidee der Eigentumsgesellschaft ist unmoralisch!
Echo auf das Interview des Magazins „philosophie“ mit Markus Gabriel, Professor für Philosophie und Erkenntnistheorie an der Universität Bonn
von: Holger Thurow-N.

Die Herrschaft des Eigentumsrechts schließt Demokratie/Volksherrschaft im Sinne des Wortes aus!

Was ist aus der radikal-demokratischen Jugend der FDP geworden?

Kunst als Katalysator für Aufstände und Revolutionen am Beispiel der Trilogie: „Die Tribute von Panem“ (Fortsetzung aus Heft 04/20)
von: Jürgen-Michael Hackbarth

Ein Projekt unter Schirmherrschaft der „Gesellschaft der Gleichen“ (GdG)
<http://deraufstand.wihuman.de>

CC BY SA

